Nr. 440. 32. Jahrgang. Donnerstag, den 19. September 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatl. ℳ 1.50, durch die Post vierteljährl. ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1 spaltige Zeile 35 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4001, 4002, 4003

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 87.
— Fernsprecher Nr. 734. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen: Elberfeld: M. Graeser, Burgstraße 7. Elberfeld-Mitte: A. Heine, Poststraße 1. Elberfeld-Rathaus: Emil Klingsiep, Marktstraße 5. Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanns, Briller Straße 78. Barmen: G. A. Langenbeck, Alter Markt 171. Ober-Barmen: W. Meyer, Berlinerstraße 81. Barmen-Wichlinghausen: Heinrich Boele, Oberbarmerstraße 9.

Ausgabestellen: Alten-Vogelsang: Kiosk, Bahnhof. Alten-Vorde: Kiosk, Bahnhof. Ronsdorf: Kiosk, Bahnhof. Cronenberg: Kiosk, Bahnhof. Dahlhausen: Kiosk, Bahnhof. Gevelsberg: Kiosk, Bahnhof. Gräfrath: Kiosk, Bahnhof. Grotenberg: Kiosk, Bahnhof. Haan: Kiosk, Bahnhof. Hasslinghausen: Kiosk, Bahnhof. Hückeswagen: Kiosk, Bahnhof. Langenberg: Kiosk, Bahnhof. Langerfeld: Kiosk, Bahnhof. Leichlingen: Kiosk, Bahnhof. Lennep: Kiosk, Bahnhof. Lüttringhausen: Kiosk, Bahnhof. Mettmann: Kiosk, Bahnhof. Neviges: Kiosk, Bahnhof. Opladen: Kiosk, Bahnhof. Radevormwald: Kiosk, Bahnhof. Remscheid: Kiosk, Bahnhof. Remscheid-Hasten: Kiosk, Bahnhof. Remscheid-Lennep: Kiosk, Bahnhof. Ronsdorf: Kiosk, Bahnhof. Schwelm: Kiosk, Bahnhof. Solingen: Kiosk, Bahnhof. Soundorf: Kiosk, Bahnhof. Sprockhövel: Kiosk, Bahnhof. Tönisheide: Kiosk, Bahnhof. Velbert: Kiosk, Bahnhof. Vohwinkel: Kiosk, Bahnhof. Wald: Kiosk, Bahnhof. Wermelskirchen: Kiosk, Bahnhof. Wiedenest: Kiosk, Bahnhof. Wipperfürth: Kiosk, Bahnhof. Witten: Kiosk, Bahnhof.

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags, für die Sonntags-Nummer: größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 6 Uhr, für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr, für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Bestellungen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, Beilagen, Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird Gewähr nicht übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für an Tagen der Papierknappheit abzuändern zu verringern.

Dokumente der französischen „Kultur":

II. Französische Gefangenenbehandlung.

Man sollte wohl als selbstverständlich annehmen, daß Angehörige einer „zivilisierten" Nation auch nach allgemein menschlichem Empfinden Männer, die im Dienste ihres Vaterlandes bei treuer Erfüllung ihrer Pflicht die Freiheit verloren haben, als in ritterlichem Kampfe unterlegene Gegner Achtung oder doch wenigstens entsprechend den völkerrechtlich geltenden Grundsätzen behandeln würden. Der Verlauf dieses Krieges hat leider gezeigt, daß gerade das auf überlieferte „Ritterlichkeit" so oft pochende Volk der Franzosen diese Begriffe des Anstandes und der Sittlichkeit in zahlreichen Fällen gröblichst verletzt hat. Rousseau sagt einmal in seinem „Discours sur l'économie politique": „Die Tugend selbst verliert ihr Ansehen im Munde dessen, der sie nicht ausübt." Dieses Urteil fällt doppelt schwer auf des großen Philosophen deutsche Stammesgenossen zurück, die so viel von Menschenwürde und Menschenrechten reden und schreiben.

Die unmenschliche, jeder Gesittung und dem Völkerrechte hohnsprechende Behandlung, die den deutschen Kriegsgefangenen in französischer Gefangenschaft zuteil wurde und heute noch zuteil wird, gehört eines der dunkelsten der — wie wir weiterhin sehen werden — an schwarzen Blättern leider nicht arme reichen Geschichte der französischen Kriegführung in unserer Zeit.

Schon bei der Gefangennahme selbst entgehen häufig die Ergebenden nicht dem Tode. So möge hier als Beispiel niederträchtiger Handlungsweise französischer Soldateska auf eine Schilderung hingewiesen werden, die, wie auch die folgenden Berichte in den amtlichen Dokumenten der „Militärischen Untersuchungsstelle für Verletzungen des Völkerrechtes" niedergelegt ist. Ein Braunschweiger Leutnant und Kompagnieoffizier gibt darin eidlich zu Protokoll: „Ich war mit verschiedenen Kompagnien zusammengestoßen. Der Zug Infanterie, bei dem ich mich befand, war zu nahe an den Feind und von unseren Truppen ab. Wir mußten uns der uns umzingelnden französischen Infanterie gefangen geben. Wir legten die Waffen ab, und unser Führer erklärte den Feinden auf Französisch, daß wir uns ergeben. Als wir die Waffen abgelegt hatten, schossen die Franzosen aus unmittelbarer Nähe auf uns und machten den ganzen Zug nieder. Mir und einem Feldwebel gelang es, schnell ins Gebüsch zu kriechen. Aber hier entdeckten uns die Feinde auch. Der Feldwebel rief den Feinden nochmals auf Französisch zu, daß wir uns ergeben wollen. Wir hatten auch die Arme hochgehoben. Aber gleich darauf schoß er durch einen Schuß in die Brust niedergestreckt. Er brach tot zusammen. Im selben Augenblick wandte auch ich mich zur Erde, mit dem Gesicht nach unten. Einer der Feinde trat an mich heran und stieß mich in die Seite. Hierbei gab ich einen Schmerzenslaut von mir, und gleich darauf fühlte ich von ihm drei Bajonettstiche in den Rücken, von denen einer ganz durch den Körper ging. Ich bin der einzige, der von dem ganzen Zug übrig geblieben ist."

Auch nach der vollzogenen Gefangennahme bezw. Entwaffnung betätigen sich die „ritterlichen" französischen Soldaten häufig wie Angehörige einer Banditenbande. Entgegen dem im Haager Abkommen ausgesprochenen Grundsatz der Freiheit des persönlichen Eigentums sind den Gefangenen in fast allen bekannt gewordenen Fällen persönliche Eigentumsstücke gewaltsam fortgenommen worden. Es handelt sich dabei nicht nur um Waffen, wie Helm, Achselklappen, Portepees, Gamaschen, Sporen usw., sondern auch um Geld, Uhren, Toilettensachen, Eßbestecke, Brustbeutel, Manschettenknöpfe und andere Dinge mehr. Besonders schmachvoll ist es für Ehre des französischen Heeres, daß nicht etwa einfache Soldaten sich derartige Uebergriffe erlauben, sondern in zahlreichen Fällen sich selbst französische Offiziere — darunter sogar Stabsoffiziere — an Beraubung beteiligten, in anderen Fällen die Klagen ihrer Untergebenen nicht verhindert haben. Vor Gericht ein deutscher Stabsarzt unter Eid im Verfolg seiner Schilderungen der ihm in französischer Gefangenschaft angetanen Schändlichkeiten folgende bezeichnende Szene, die sich beim Abtransport der Gefangenen abspielte: „Während wir in die Viehwagen verladen wurden, riß mir ein französischer Offizier die rechte Achselklappe mit roher Gewalt von der Schulter, sodaß das Tuch mehrere Risse bekam. Auf einer Station reinigte ein französischer Offizier die Wagentür, zog seine Gamaschen und Sporen aus, legte sie selbst beiseite und verschwand." Ein Unterarzt gab zu Protokoll, daß gleichfalls beim Abtransport ein französischer Offizier ihm den Helm weggerissen habe: „Er erklärte, ich brauche doch die Feldmütze, da brauche ich keinen Helm; wenn er ihn nicht nehme, würde ihn ein anderer sich nehmen."

In den Transportzügen, in welchen die Gefangenen befördert wurden, bestanden in jeder Hinsicht unmögliche Zustände. Die Gefangenen wurden zu 40—50 Mann in ungereinigten Viehwagen untergebracht und mußten dort oft tagelang fast ohne Essen und Trinken. Selbst die Verwundeten mußten auf dem unbedeckten Fußboden oder auf einer dünnen, schmutzigen Strohschüttung liegen; die Folge davon war in zahlreichen Fällen die Verschlimmerung ihres Zustandes, Eintreten von Blutvergiftungen und Starrkrampf. Auch schwere Mißhandlungen und schimpfliche Beleidigung haben die Gefangenen über sich ergehen lassen müssen. Trotz Krankheit, Schwäche und Wunden haben sie oft große Marschleistungen vollbringen müssen und sind dabei von Soldaten und Gendarmen geschlagen, getreten und mit Gewehrkolben gestoßen worden, wenn sie vor Schwäche zusammenbrachen und nicht weitermarschieren konnten. Auf dem Abtransportort zur Sammelstelle wurden sie von Wachtmannschaften und Bevölkerung angespien und meist in gemeinster Weise beschimpft; wiederholt sind sogar Hunde auf sie gehetzt worden. Auch hier haben französische Offiziere derartigen Brutalitäten nicht nur nicht gewehrt, sondern sich selbst daran beteiligt. Die erste Unterbringung fand zumeist in offenen, mit Stacheldraht umzäunten Pferchen statt, wo der bloße Erdboden ohne Rücksicht auf Wind und Wetter als Lagerstätte dienen mußte. Das Essen war unzureichend und häufig ungenießbar, was Krankheitsepidemien zur Folge hatte. Disziplinarstrafen von beispielloser Härte wurden verhängt. Ebenso unwürdig und trostlos waren die Verhältnisse in den Sammellagern, wo die Mannschaften in Zelten liegen mußten, die regendurchlässig waren und der Winterkälte freien Zutritt ließen. Auch hat man sich nicht gescheut, deutsche Gefangene an exponierten Orten unterzubringen; so in der Kathedrale von Reims mit der ausgesprochenen Absicht, daß die Deutschen, wenn sie die Kathedrale beschössen, ihre eigenen Verwundeten treffen sollten. Auf diese Weise sind auch tatsächlich deutsche Gefangene ums Leben gekommen oder doch verwundet worden. Auf dem etwa 1000 Meter hoch gelegenen Truppenübungsplatz Puis de Dôme bei Clermont-Ferrand ist eine größere Anzahl deutscher Gefangener unter den ungünstigsten und unwürdigsten Verhältnissen festgehalten worden. Sie mußten in zugigen Baracken auf dem großen Steinboden liegen, ohne sich mit wärmenden Decken oder Mänteln gegen Nässe und Kälte schützen zu können. Zahlreiche schwer Erkrankte genossen keinerlei besonderer Pflege; auch wurde der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten durch nichts entgegengetreten, so daß unter diesen Umständen die unglücklichen Gefangenen bei mangelhafter Ernährung und bei völligem Fehlen von Arzneimitteln dem größten Elend preisgegeben waren, besonders da die Kranken ohne Rücksicht auf ihren leidenden Zustand oft gewaltsam zur Arbeit angetrieben wurden.

Ausdrücklich hervorzuheben ist die Tatsache, daß auch die gefangenen deutschen Offiziere planmäßig schlecht behandelt wurden. Der blinde Haß des französischen „Kulturvolkes" richtete sich sogar besonders häufig gegen diese Männer, die doch in strengster Pflichterfüllung in die Hände des Feindes geraten waren und denen jedes andere Volk unter gleichen Umständen die rechte Achtung gezollt haben würde. Sie wurden vielleicht noch unwürdiger behandelt als alle andern. In schlechten Ställen, in den elendesten Baracken untergebracht, zeigte jedermann — auch französische Offiziere — das Bestreben, sie zu erniedrigen, wo nur die Gelegenheit sich dazu bot; sie wurden grob angefahren und angeschnauzt, jede Unterhaltung mit den Mannschaften war ihnen untersagt, auch entbehrten sie der ärztlichen Hilfe ebenso wie die gemeinen Soldaten, wobei sie sogar noch mit besonders schmutzigen, erniedrigenden Arbeiten beschäftigt wurden.

Der amtliche Tagesbericht.

Starke englische und französische Anstürme abgeschlagen.

Großes Hauptquartier, 19. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und von Boehn:

Nordöstlich von Bixschoote säuberten wir Teile der in den Kämpfen vom 9. September dem Feinde verbliebenen Grabenstücke und nahmen 135 Belgier gefangen. Rege Erkundungstätigkeit zwischen Ypern und dem La Bassée-Kanal. Nördlich von Armentières und südlich vom La Bassée-Kanal wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Im Abschnitt von Macquinghen und Haplincourt starker Artilleriekampf. Bei örtlichen Angriffen machten wir Gefangene.

Der Engländer nahm seine Angriffe gegen unsere Stellungen vor der Siegfriedfront im Abschnitte vom Walde von Havrincourt bis zur Somme wieder auf. Die nördlich von Gouzeaucourt und gegen den Ort gerichteten Angriffe scheiterten vor unseren Linien. Deutsche Jäger-Regimenter haben Gouzeaucourt zäh verteidigt. Auch zwischen Gouzeaucourt und Hargicourt schlugen wir den Engländer, der mit starken Kräften und Panzerwagen mehrfach anstürmte, ab. Epehy und Roisoy blieben nach wechselvollem Kampfe in seiner Hand. Am Abend wiederholte der Feind auf dieser ganzen Front seine Angriffe. Sie wurden überall abgewiesen. Zwischen Hargicourt und Pontru drangen Australier in unsere Stellungen ein. Nach hartem Kampfe gelang es, den über Hargicourt und Pontru vorstoßenden Feind westlich von Bellicourt—Bellenglise zum Stehen zu bringen. Zwischen dem Omignon-Bache und der Somme griff der Engländer im Verein mit Franzosen an. Unter Einsatz starker Kräfte suchte er auf St. Quentin und nördlich davon unsere Linien zu durchbrechen. Die bis zum Abend anhaltenden Kämpfe endeten mit vollem Mißerfolg für den Gegner. In heftigen Kämpfen wurde der Feind in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen. Ostpreußische Regimenter und das elsaß-lothringische Infanterie-Regiment Nr. 60 zeichneten sich hier besonders aus.

Südlich der Somme scheiterte ein Teilangriff der Franzosen. Auf der 35 Kilometer breiten Angriffsfront stellten wir durch Gefangene 15 feindliche Divisionen fest.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Zwischen Ailette und Aisne nahm der Artilleriekampf am Nachmittag wieder beträchtliche Stärke an. Heftige Teilangriffe, die sich im besonderen gegen unsere Linien beiderseits der Straße Laffaux-Chavignon richteten, wurden abgewiesen.

Heeresgruppe von Gallwitz:

An der Côte Lorraine lebte die Gefechtstätigkeit auf. Kleinere Vorfeldkämpfe. Bei einem Vorstoß auf Manheulles machten wir Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Die Wiener Friedensnote.

Der Vatikan und Burians Note.

TU. **Lugano**, 18. Sept. (Drahtb.) Der Papst hatte eine längere Besprechung mit Kardinalstaatssekretär Gasparri. Nach dem „Messaggero" wird der Vatikan vielleicht als unbeteiligter Vermittler auftreten und zu diesem Zwecke in unverbindlicher Weise mit den Verbandsregierungen Fühlung nehmen.

Wilsons ungeheure Schuld.

K. **Bern**, 18. Sept. (Drahtb. d. „Köln. Ztg.") Zu der amerikanischen Ablehnung schreibt das „Berner Tagblatt":

„Es ist klar, daß es nur auf Herrn Wilson ankam. Wäre er, seinen schönen Reden getreu, als Friedensfreund aufgetreten, so hätten seine Verbündeten gar nicht gewagt, etwas dagegen zu sagen. Darum fällt auf den amerikanischen Präsidenten die furchtbare Verantwortung, das entsetzliche Blutvergießen, die Verelendung Europas verlängert und verschärft zu haben. Ein Schleier ist endlich gefallen, und die Welt erkennt, daß Amerika die Vernichtung zweier großer Völker sich zum Ziel gesetzt hat. Es will als Weltrichter auftreten und beginnt, unterstützt durch die europäische Verblendung, mit Europa, und die Europäer verneigen sich vor ihrem Herrn und Meister und schneiden einander weiter die Hälse ab. Die Mittelmächte wissen jetzt, woran sie sind. Von heute an ist der Krieg wirklich ein Vernichtungskrieg und für die Deutschen und Oesterreicher ein Krieg um Haus und Hof, Weib und Kind und um die Ehre, ja um die Existenz als Volk und Staat. Jeder weitere Versuch zum Frieden wird nun aufhören. Sie werden sich wehren, den letzten Mann, den letzten Pfennig daranzusetzen, und dann — das ist unsere feste Ueberzeugung — werden sie sich des Ansturms auch erwehren. Amerika weiß ja nicht, welch ungeheure Kräfte in diesen Völkern liegen, wenn es ums Leben geht. Auch wir Neutrale werden nun erst erfahren, was Not und Mangel heißt."

Die englische Presse über Wilson und Balfour.

WTB. **London**, 18. Sept. (Reuter.) Die „Daily Chronicle" schreibt:

„Es ist jetzt sicher, daß der österreichisch-ungarische Vorschlag zurückgewiesen werden wird. Die Ententemächte müssen von dem Beispiel Wilsons beeinflußt werden. Sie sind aber doch verpflichtet, eine eingehendere Antwort zu geben. Sie haben den Völkern und den Demokratien zu zeigen, daß sie nicht von imperialistischem Ehrgeiz beseelt sind und keinen Grund haben, Deutschland zu vernichten. Die Antwort muß den halben Osterreichs, Ungarns und Deutschlands Hoffnung und nicht Verzweiflung bringen."

„Morningpost" sagt:

„Balfour sagte im wesentlichen das gleiche wie Wilson. Wenn kein Einverständnis zwischen den kriegführenden Staaten vorhanden wäre, müßte eine Diskussion unglaublich sein. Der Krieg bedeutet aber den Gegensatz grundlegender unversöhnlicher Anschauungen, zwischen denen ein Kompromiß unmöglich ist. Der Feind müsse entweder die auferlegten Bedingungen an oder nicht."

„Daily News" schreiben:

„Wilson verweist in der Zurückweisung der Vorschläge praktisch auf seine 14 Punkte. Es bleibt den Alliierten nichts anderes übrig, als lediglich der amerikanischen Führung zu folgen und die formale Annahme der 14 Punkte zu fordern."

Der Seekrieg.

29 000 Tonnen versenkt!

WTB. **Berlin**, 19. Sept. (Drahtb.) Amtlich. Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten 29 000 B.-R.-T. versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Enttäuschendes Ergebnis der amerikanischen Schiffsneubauten.

WTB. **Berlin**, 19. Sept. (Drahtb.) Alle Worte muß sich der amerikanische Schiffsbau von seinem englischen Verbündeten gefallen lassen. Man ist in Großbritannien allmählich dahinter gekommen, daß in den Vereinigten Staaten immer erst Worte kommen und die Taten später und spärlicher. „Shipbuilding and Shipping record" macht sich über die zurechtgestutzten amerikanischen Meldungen lustig, bei denen man nicht wisse, um was es sich handle, ob um vom Stapel gelaufene oder fertige Schiffe, um Bruttotonnen, Nettotonnen oder Tragfähigkeit. Das Londoner Fachblatt „Fair Play" geht aber noch schärfer mit den Amerikanern ins Gericht. Die Äußerungen des Schiffsbaudirektors seien Ritzel Wind. Viel zu oft haben wir gehört, was Amerika nun will, so daß wir beinahe glauben, es habe das alles schon getan. Die einzige wirksame Schiffsbauhilfe, die Amerika geleistet hat, besteht in der Beschlagnahme feindlicher Schiffe, die es mit weniger als fünf Millionen Dollar wieder instand setzte. Was die Vereinigten Staaten neu gebaut haben, kommt dagegen gar nicht in Betracht. Die jetzt (ist d. Red.) Ergebnis der Neubauten nur enttäuschend. Wenn sogar die Engländer schon so reden, ...

Der Kanzler über die Lebensmittelversorgung.

WTB. **Berlin**, 18. Sept. (Drahtb.) Auf die Eingabe des Parteivorstandes der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaftskommission der Gewerkschaften wegen der Frage der Lebensmittelversorgung hat der Reichskanzler wie folgt geantwortet:

„Die Schwierigkeiten der Versorgung mit Lebensmitteln, von denen die Eingabe vom 9. September 1918 handelt, werden von mir lebhaft mitempfunden. Seit die Absicht der Feinde, Deutschland durch Hunger zu besiegen, hervortrat, bildeten sie den Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit und Fürsorge der verantwortlichen Stellen. Mit den Unterzeichnern der Eingabe und allen anderen Bevollmächtigten bin ich der Ansicht, daß alles geschehen muß, um die vorhandenen Nahrungsmittel gleichmäßig zu verteilen und die aus dem Steigen der Preise erwachsenden Lasten zu mildern. Die mit der Versorgung betrauten Aemter sind, unterstützt durch einen aus Mitgliedern der Parteien des Reichstages gebildeten Beirat, unablässig in dieser Richtung bemüht.

Als Grund für die Teuerung der Lebensmittel führt die Eingabe die Politik des Kriegsernährungsamtes an, die lediglich durch Preisdruck eine Erhöhung der Produktion zu erzielen suchte. Diese Auffassung beruht auf irrigen Voraussetzungen. Die durch Abschneiden der Zufuhr bewirkte Knappheit an Lebensmitteln und sonstigem Lebensbedarf wirkt im Zusammenhang mit dem Mangel an Arbeitskräften, von denen ein erheblicher Teil durch die Kriegführung unmittelbar in Anspruch genommen ist, naturnotwendig auf eine Steigerung aller Preise hin. Die durch hohe Einnahmen und hohe erzielte Kaufkraft weiter Kreise und die Vermehrung der Geldumlaufsmittel wirken in der gleichen Richtung. Demgegenüber ist die Politik der Regierung von Anfang an darauf gerichtet gewesen, die Preise für die hauptsächlichsten Lebensmittel auf erträglicher Höhe zu erhalten mit dem Erfolg, daß die inländischen Preise, insbesondere Getreide und Kartoffeln, durchweg wesentlich niedriger sind als die des Auslandes, und daß bei einem der wichtigsten Lebensartikel, der Kartoffel, der inländische Preis den Vorkriegspreis in diesem

Stellen in der Gemüseküche aufgehalten werden konnte. Bei der Festsetzung der Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse muß aber auf die Erschwernisse Rücksicht genommen werden, mit denen die Landwirtschaft während des Krieges zu kämpfen hatte. Durch Einziehung von Arbeitskräften, Aushebung der Pferde, Verringerung des Viehbestandes, Mangel an Dünger und sonstige Umstände sind ihre Betriebsmittel geschwächt. In der Leitung des Betriebes müssen die im Felde stehenden Männer vielfach von Frauen oder anderen ungeübten Kräften vertreten werden. Die Beschaffung von Arbeitskräften, die Ergänzung und Instandhaltung des Inventars ist, wenn überhaupt, nur mit sehr erheblichen Kosten möglich.

Ohne die Leistungen der Landwirtschaft wäre der Krieg längst verloren. Die Erhaltung ihrer Leistungskraft ist ein Lebensinteresse des deutschen Volkes, das, wenn auch auf eine Hebung der Einfuhr aus dem Osten gehofft werden kann, in der Hauptsache auf die eigene Erzeugung angewiesen bleibt. Es ist daher nicht einseitige Berücksichtigung der Produzenteninteressen, wenn die verantwortlichen Stellen bei Bemessung der Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse jenen Mehrkosten und Erschwerungen Rechnung tragen, sondern eine durch die Lage der Dinge gebotene, ebenso im Interesse der Verbraucher wie der Erzeuger liegende Maßnahme. Dem Umstand, daß die Preise auch bei sachgemäßem Ausgleich der entgegenstehenden Interessen eine schwere Belastung weiterer Kreise, insbesondere der nicht zur Rüstungsindustrie zählenden Arbeiter, des Mittelstandes und der Festbesoldeten bedeuten, wird durch die Beihilfen und Zulagen aus öffentlichen Mitteln nach Möglichkeit Rechnung getragen. Die Aufwendungen hierfür haben bereits den Betrag vieler Millionen erreicht.

Der Wucher und Schleichhandel, die gehässigen Begleiterscheinungen der Kriegswirtschaft, werden mit allem Nachdruck bekämpft. Eine volle Erfassung können die behördlichen Maßnahmen aber nur dann erzielen, wenn sie von allen Volkskreisen in ihrer Bedeutung verstanden und unterstützt werden. Die Ernährungslage ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im ganzen genommen unzweifelhaft besser gewesen als im vorhergehenden. Auch im neuen Wirtschaftsjahr wird sie sich nicht ungünstiger stellen. Die Annahme, daß die Herabsetzung der Brotration dauernd sein soll, trifft nicht zu. Durch Anordnung der Brotstreckung vom 1. Oktober ab wird die Möglichkeit gewährt, wiederum die bisherige Brotmenge auszugeben. Dagegen kann dem Wunsche, die Kartoffelration zu erhöhen, zu meinem größten Bedauern, jedenfalls zurzeit, nicht entsprochen werden. Die notwendigen Anordnungen und Maßnahmen zur Erfassung des gesamten Ernteüberschusses sind getroffen. Bevor sich aber die Ernte, für deren Ausfall die Witterung dieser Wochen von nachhaltigem Einfluß ist, nicht genügend übersehen läßt, kann die Inaussichtstellung einer höheren Wochenmenge nicht verantwortet werden. Ermöglicht es die Ernte, mehr als sieben Pfund zu geben und gestattet die Transportlage das Verteilen der dadurch bedingten Mehrmengen, so wird nicht gezögert werden, eine Erhöhung vorzunehmen. Der Hinweis der Eingabe, daß es im vorigen Jahre vielerorts möglich gewesen sei, im Schleichhandel Kartoffeln über die öffentlich gegebene Menge hinaus zu erlangen, beweist nicht, daß die Ernte und die Transportlage die allgemeine Zuteilung von mehr als sieben Pfund erlaubt hätte. Der Mängelhaftigkeit des Einzelnen, unterstützt durch Bieten unerlaubt hoher Preise, wird es vielfach gelingen, Mengen zu erlangen und zu befördern, die der öffentlichen Wirtschaft entgehen. Es geschieht das aber auf Kosten der anderen, wie sich das auch im vorigen Jahre gezeigt hat, indem gerade in den Gegenden, aus denen im Schleichhandel Kartoffeln herausgezogen waren, das Lieferungssoll nicht erfüllt werden konnte. Schwierigkeiten in der Ernährung werden auch im kommenden Jahre nicht ganz vermieden werden können. Sie werden aber, wie bisher, überwunden werden. Gegenüber allen Unzulänglichkeiten und Entbehrungen darf die gewaltige Tatsache nicht vergessen werden, daß die Aushungerungspläne der Feinde dank der ergriffenen Maßnahmen gescheitert sind.

ges. v. Hertling.

Zur Nutzbarmachung der bevorstehenden Kartoffelernte.

Von landwirtschaftlicher Seite wird uns geschrieben: Die heurige Kartoffelernte wird, wenn auch bei dem Mangel an Sonnenschein vielleicht nicht ganz im Stärkegehalte, so doch an Menge der Knollen wahrscheinlich den Bedarf decken. Sehr fraglich ist es aber, wie sich die Früchte in diesem Jahre halten werden. Die langanhaltende Dürre zu Beginn der Vegetationszeit und die später folgenden andauernden und starken Niederschläge zwingen uns jedenfalls, mit einer nicht guten Haltbarkeit der Kartoffeln zu rechnen und daran zu denken, daß die lange Aufbewahrung schlecht haltbarer Knollen zu Nährstoffverlusten führt, die nicht wieder einzubringen sind. Die größtmögliche Erhaltung der in der Kartoffel zu Gebote stehenden Nährstoffe ist aber nur möglich, wenn wir die Frischkartoffeln so früh wie möglich in Stärkefabrikate und Trockenerzeugnisse überführen, wozu wir bei der von allen Sachverständigen in diesem Jahre vorausgesagten geringen Haltbarkeit der Kartoffeln und in Anbetracht des gewaltigen Bedarfs an Kartoffelwalz- und Stärkemehl für die Brotstreckung auch allen Anlaß haben.

Deutsches Reich.

Eingeständnis der französischen Grabschändung.

GA. **Berlin**, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Eingabe des Vereines des Andenkens Grober (Landau) wird u. a. wie folgt beantwortet: Der deutschen Regierung ist die Tatsache der gewaltsamen böswilligen Beschädigung deutscher Kriegergräber bekannt. Bereits unter dem 28. Juni 1917 hat sie auf diplomatischem Wege bei der französischen Regierung Einspruch gegen die Beschädigung des Friedhofes Chauny erhoben. In der Antwortnote der französischen Regierung wird die Tatsache der Zerstörung von Grabzeichen durch Menschenhand zugegeben. Diese wird von ihr damit begründet, daß die Form und Bauart der von den Deutschen hergestellten Sinnbilder ihnen den Charakter von schlichten Grabdenkmälern vollkommen genommen und ihnen stattdessen eine für das französische Volkstum schimpfliche Bedeutung gegeben haben; die französischen Soldaten haben das Vorhandensein von derartigen Grabdenkmälern auf Frankreichs Boden sozusagen zum Ruhme der deutschen Truppen nicht geduldet. — Diese Angabe entspricht nicht den Tatsachen. Die Gedenkzeichen waren durchweg einfache, schlichte, würdige Grabmale. Die Reichsregierung wird bei den feindlichen Mächten nochmals Einspruch gegen diesen aller Menschlichkeit hohnsprechenden Vandalismus einlegen. Vergeltungsmaßregeln sind in diesem Falle aus naheliegenden Gründen unmöglich.

Die Arbeitszeit in den Bäckereien.

GA. **Berlin**, 18. Sept. (Eig. Drahtb.) Dem Reichstage ist ein Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung zugegangen. Nach dem Entwurf muß der Betrieb in allen gewerblichen Bäckereien und Konditoren an den Werktagen mindestens von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens vollständig ruhen. In der gleichen Zeit müssen in Gast- und Schankwirtschaften und Speisewirtschaften aller Art (Kantinen, Heilanstalten, Fabrikkantinen), Warenhäusern, Mühlen und gewerblichen Betrieben alle Arbeiten ruhen, die der Herstellung von Back- und Konditorwaren dienen. Dies gilt auch für Bahnhofswirtschaften. Diese Vorschrift findet auch auf die Anlagen zur Herstellung von Zwieback, Keks, Biskuits, Honigkuchen, Lebkuchen, Waffeln oder Matze Anwendung. An Sonntagen und Festtagen darf in den Bäckereien und Konditoreien höchstens von 5 bis 9 Uhr vormittags gearbeitet werden. Außerdem dürfen nach 6 Uhr abends — an zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Sonn- oder Festtagen nur an zweiten Tage nach 6 Uhr abends — während einer Stunde Arbeiten vorgenommen werden, die zur Wiederaufnahme des regelmäßigen Betriebes am folgenden Werktag notwendig sind. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 3000 Mark, im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bedroht.

Lokales.

Elberfeld, 19. September.

e.— **Persönliches.** Den nachstehenden Beamten und Angestellten der Reichsbank sind Auszeichnungen verliehen worden, und zwar dem Kanzleisekretär Weise, dem Weichenwärter Wolfram und dem Kassendiener Lorenz das Verdienstkreuz für Kriegshilfe, dem Kassendiener Thalheim und dem Hausdiener Blecher das Allgemeine Ehrenzeichen.

e.— **Jubiläum.** Der Polizeisergeant Anton Bockmann I, Platenstraße, blickt am morgigen Freitag auf eine 25jährige Dienstzeit zurück.

e.— **Der Pferdemarkt**, der heute auf dem städtischen Viehhof begann, ist, wenn man die heutigen Zeitverhältnisse berücksichtigt, ziemlich reich beschickt. Der Besuch war stark, und es entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft. Die Preise waren sehr hoch.

e.— **Zu Geschworenen** für die am Montag, 23. Sept., unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Bachmann beginnende neue Tagung des Schwurgerichts hat das Los bestimmt aus Elberfeld: Fabrikant Albert Boye, Kaufmann Bernh. Brand, Eisenbahn-Rechnungsrevisor Ferdinand Brauer, Fabrikant Adolf Edelhagen, Kaufmann Willi Schniewind, Barbier Heinrich Speis, Kaufmann Ewald Thielenhaus und Fördereibesitzer Dr. phil. August Viehhaus; aus Barmen: Fabrikant Johann Bergmann, Kaufmann Rudolf Dietering, Fördereibesitzer Eduard Dierichs, Fabrikant Rudolf Frowein, Agent Gustav Grote, Fabrikant Adolf Otto, Realschullehrer Karl Sabin, Fabrikant Otto Schmittmann und Oberpostassistent Gustav Semke.

Barmen, 19. September.

b.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Siehe die Bekanntmachung in der heutigen Nummer.

b.— **Barmer Straßenbahn.** Der Frühwagen 5,14 Uhr ab Altermarkt in Richtung Hiddinghausen fährt von morgen, Freitag, ab um 4,44 Uhr vom Altermarkt ab.

b.— **Tödlich verunglückt.** Auf gräßliche Art kam gestern nachmittag gegen 2 Uhr ein Dreher der Geschoßfabrik Meyer in der Bendahlerstraße ums Leben. Beim Aufwerfen des Treibriemens wurde der Mann von der Transmissionswelle erfaßt, wobei ihm beide Arme und beide Beine ausgerissen wurden. Der Bedauernswerte war sofort tot. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei Kinder im Alter von 5 und 11 Jahren.

Letzte Telegramme.

Ein Armeeerlaß Hindenburgs.

BB. **Berlin**, 19. Sept. (Amtl. der „B. Z.") Generalfeldmarschall von Hindenburg hat an das Feldheer nachstehenden Erlaß gerichtet:

„Die österreichisch-ungarische Regierung hat allen Kriegführenden vorgeschlagen, zur Herbeiführung des Friedens zu unverbindlichen Besprechungen in einem neutralen Lande Vertreter zu entsenden. Die Kriegshandlungen sollen dadurch nicht unterbrochen werden. Die Bereitschaft zum Frieden widerspricht nicht dem Geiste, in dem wir den Kampf für unsere Heimat führen. Schon im Dezember 1916 hat der Kaiser, unser oberster Kriegsherr, mit seinen Verbündeten dem Feinde den Frieden angeboten. Vielfach hat seitdem die deutsche Regierung ihre Friedensbereitschaft bekundet. Die Antwort aus dem feindlichen Lager war Spott und Hohn. Die feindlichen Regierungen peitschen ihre Völker und Heere weiter auf zum Vernichtungskampf gegen Deutschland. So führen wir unseren Verteidigungskampf weiter. Unser Verbündeter hat nun einen neuen Vorschlag gemacht, in Besprechungen einzutreten. Der Kampf soll dadurch aber nicht unterbrochen werden. Für das Heer gilt es also, weiter zu kämpfen. Das deutsche Heer, das nach vier siegreichen Kriegsjahren kraftvoll die Heimat verteidigt, muß unsere Unbesiegbarkeit dem Feinde beweisen. Nur hierdurch treiben wir dazu bei, daß der feindliche Vernichtungswille gebrochen wird. Kämpfend haben wir abzuwarten, ob der Feind es ehrlich meint, oder ob er wieder den Frieden mit uns zurückweist und wir ihn mit Bedingungen erkaufen sollen, die unseres Volkes Zukunft vernichten."

Burian und Wekerle.

TU. **Budapest**, 18. Sept. (Drahtb.) „Az Est" meldet, daß zwischen dem Minister des Aeußern, Grafen Burian, und dem Ministerpräsidenten, Dr. Wekerle, Gegensätze bestehen. Dr. Wekerle hat in der slawischen Frage eine andere Auffassung als Graf Burian, er glaube, die kroatisch-slowenische Frage sei lediglich eine Verwaltungsfrage, im Gegensatz zu ihm betrachtet Graf Burian und ebenso der österreichische Ministerpräsident Huffarek sie als eine politische Frage. Dr. Wekerle ist auch ein Gegner der österreichischen Nationalitäten-Autonomie, da er für die Hegemonie des Deutschtums in Oesterreich eintritt. Diese Auffassung entspricht der der österreichischen Regierung.

Englische Kritik an Wilsons Ablehnung.

WTB. **Rotterdam**, 18. Sept. (Drahtb.) Dem „Nieuwe Rotterd. Courant" zufolge ist der „Manchester Guardian" über die Form der amerikanischen Note nicht befriedigt, aber im ganzen stimmt das Blatt mit dem Inhalt der amerikanischen Note überein. Es findet auch, daß der österreichisch-ungarische Vorschlag nicht angenommen werden kann, aber es bedauert, daß nichts über die Punkte gesagt wurde, über die man sich einigen sollte, ehe die Konferenz stattfinden kann. Wir können nicht finden, sagt das Blatt, was die Absicht der amerikanischen Regierung ist. Aber der Schluß, den die österreichische Regierung gegenüber ihrer Note ziehen kann, und den die deutsche Regierung ganz sicher ziehen wird, ist, daß eine Regelung durch eine Konferenz ein für allemal verworfen sei. „Manchester Guardian" fragt, ob die Note nicht ein so deutlicher Ausdruck der Absichten der einigen Staaten gewesen sei. Es kann nicht die Absicht gewesen sein, einen Gedankenaustausch auszuschließen. Was er bezweckt, war die Möglichkeit, in einen Gedankenaustausch zu treten, um der Feind seine Bedingungen als Grundlage für die Verhandlungen angibt. Das wird wohl auch allgemein die Haltung der Regierungen und ihrer Völker sein. Es ist zu bedauern, daß die Alliierten nicht gemeinsam die Antwort erwogen, da einer von ihnen seine Antwort abfasse. Sie brauchen jetzt notwendig eine einheitliche staatsmännische Führung.

Die Londoner Sozialistenkonferenz.

WTB. **London**, 18. Sept. (Reuter.) Im Gegensatz zu ihrer Gewohnheit hat die interalliierte sozialistische Konferenz die Presse zugelassen. Der Vorsitzende der parlamentarischen Mission des Gewerkschaftskongresses hieß die Delegierten willkommen. Es waren ungefähr 80 Delegierte aus England, Amerika, Frankreich, Belgien, Italien, Griechenland und Serbien anwesend. Als beratende Delegierte ohne Stimmrecht wurden fünf Vertreter der Irredenta, österreichische Untertanen, die auf seiten der Entente stehen, zugelassen. Nachdem festgestellt war, daß der Vorsitz nacheinander von einem Engländer, einem Franzosen und einem Amerikaner geführt werden soll, beschloß man, drei Kommissionen zu ernennen. Die erste und bedeutendste wird sich mit den Vorschlägen der amerikanischen Delegationen über das Arbeitsprogramm memorandum und mit der Wiederherstellung einer Internationale befassen. Sie wird unter anderen aus Sidney Jades, Sexton (England), van der Velde und Troelstra (Belgien), Frey, Borden, Gompers (Amerika), Berselloni, Viseal (Italien), Kennedy (Kanada) und Jouhaux (Frankreich) und Votrubitz (Tschechien) bestehen. Die zweite Kommission wird über die internationale Lage Bericht erstatten. Sie besteht aus Henderson und Hill (England), Vallant (Frankreich) und Gompers (Amerika), Hausmann und Lafont (Belgien), Renaudel und Longuet (Frankreich), Rossi, Boletti (Italien), Kennedy (Kanada) und Hasenclever (Deutschland). Wenn die Konferenz die Berichte dieser Kommissionen erwogen hat, wird die dritte Kommission Beschlüsse zwecks Verfassung in vier Sprachen fassen. Zwischen Gompers und Longuet kam es zu einer kurzen Debatte.

Feindlicher Heeresbericht.

Englischer Bericht vom 18. Sept., nachmittags: Ergebnis unserer gestrigen Unternehmungen in der südlichen Stellung der Schlachtfront war die Besetzung des Dorfes Hainon nebst einigen Gehöften. Heute vormittag haben unsere Truppen Fühlung mit St. Quentin angegriffen. Gestern abend hat der Feind Deckung schweren Sperrfeuers seiner Artillerie neue (?) angegriffen und unsere Truppen bis an den südlichen Dorfrande zurückgedrängt. In der Nacht haben wir unsere Linien unmittelbar südlich von Le Vergier Konal durch ein örtlich begrenztes erfolgreiches Unternehmen ein wenig vorgeschoben.

Aus der Ukraine.

WTB. **Berlin**, 18. Sept. (Drahtb.) Der „Kiewskaja Mysl" schreibt vom 17. 9.: In Kiew hat eine Versammlung von Mitgliedern der Fraktion des Reichsrates des früheren russischen Reichsrates stattgefunden, um die Frage zu besprechen, welcher Weise der Terror zu bekämpfen sei. An der Beratung nahmen über 40 Politiker der äußersten Rechten, den Oktobristen usw. angehörend, teil. Den Vorsitz führte Graf Alex. Ignatjew. Die Versammlung beschloß, eine Protestnote an alle Länder Europas zu richten.

Das Zentralkomitee der ukrainischen Kampfverbände hat dem deutschen Botschafter, Exzellenz v. Mumm, einen Protest überreicht gegen die Politik der Sowjetregierung begangenen Gewaltakte.

WTB. **Wien**, 19. Sept. (Amtlich.) In der Munitionsfabrik für Geschützpatronenerzeugung der Munitionsfabrik Wöllersdorf entstand aus bisher nicht ganz aufgeklärter Ursache ein Brand, der durch die Entzündung von Geschützpulver rasch um sich griff und durch die Panik unter den in dem betreffenden Raume beschäftigten Arbeitern leider eine große Anzahl von Opfern forderte. Infolge der sofort getroffenen Maßnahmen ist eine Betriebsstörung in der Munitionsfabrik ausgeschlossen. Die Verletzten wurden sofort in das Wiener Neustädter Spital geschafft.

Voraussichtliche Witterung am 20. September:

Veränderlich. Regenschauer. Temperatur unverändert.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Elberfeld; für den lokalen Teil: i. V. Otto Klein; für Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Unter der Oberleitung der Schriftleitung (Leiter R. Freiherr von Gleichenhelm), Berlin. Unter den Linden 38. — Druck und Verlag von B. Girardet & Co. in

Die sechs Matties.

Roman von Ignu Maria.

25 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wir wollen ihr einen Zettel in die Garderobe schicken, vielleicht können wir nachher etwas zusammen sein. Ich habe Sibyll seit fünf Jahren nicht mehr gesehen, und sie freut sich gewiß, wenn sie hört, daß wir hier sind."

Diesmal war Kurt sofort einverstanden. Er rief einen Logenschließer herbei und übergab ihm das Billett für Sibyll Matties.

Im letzten Bild, im Entzauberungstanz, übertraf Sibyll sich selbst.

„Sie wird berühmt, verlaß' dich darauf", flüsterte Theres begeistert ihrem Manne zu, „sie ist es heute schon! Heute schon ist sie eine große Tänzerin!"

Kurt klatschte mit einer Ausdauer und einem Enthusiasmus, der allgemein auffiel, so daß Theres ihn dankbar anlächelte. „Laß uns gehen", bat sie, „wir wollen uns den Genuß durch nichts trüben lassen!"

Kurt sprang bereitwillig auf. Unten am Eingange spazierten sie wartend auf und ab. Um die Ecke bog eine Dame in einem rohseidenen Kostüm und einem goldlichen Florentinerhut mit gelblichen Rosen.

„Sibylla!" Theres eilte auf sie zu. „Sibylla!"

Kurt blieb zartfühlend zurück, um das erste Wiedersehen nicht zu stören.

„Sibylla, wie hast du getanzt!" Theres drückte ihr die Hand. „Wenn Vaterken das erlebt hätte. Wie stolz wäre er wohl auf seine Sibylla gewesen! Doch komm — da ist Kurt!"

Kurt klappte die Hacken zusammen: „Mein Kompliment, gnädiges Fräulein! So habe ich noch niemand tanzen sehen. Auf Ehre — keine Schneiderei!"

„Du hast doch Zeit, Sibyll, wir wollen zu Kranzler gehen, da ist's so gemütlich. Ihr müßt Duzbrüderschaft trinken, der Kurt ist jetzt schon verliebt in dich!" Sie stiegen in das Auto, in rascher Fahrt ging es nach Kranzler Unter den Linden.

Sie ist eigentlich im Leben noch aparter als auf der Bühne, stellte Kurt Hardegg fest, das Gegenstück zu meiner Theres. Die beiden müßte man stets zusammensehen, da fiel die Wahl schwer — nur Sibyll schien lebhafter, in den schwarzbraunen Mandelaugen glomm verborgenes Feuer.

Sibyll Matties mußte schon bekannt sein in Berlin. Als sie suchend Kranzler durchschritten, fing Kurt die halblauten Bemerkungen der Gäste auf, ein Raunen flog von Tisch zu Tisch: „Die Matties! — Die entzückende Tschal-San!"

Wie merkwürdig, dachte Kurt, eben noch hat sie getanzt vor allen Leuten, dabei hat sie das Benehmen einer Dame und ist doch noch ein halbes Kind mit ihren fünfzehn Jahren . . .

„Jetzt müßt ihr Brüderschaft trinken", sagte Theres, als Sekt gebracht wurde. „Halt, das erste Glas auf Sibylls Kunst! — Daß du eine große berühmte Tänzerin werdest, Sibyll."

Man trank die Gläser leer. „Das zweite auf treue Freundschaft."

„Hast du morgen vormittag Probe, Sibyll?" fragte Kurt, „daß du dich nicht überanstrengst!"

„Ich bin morgen Freifrau! Das heißt, bis auf meine täglichen Uebungen."

„Dann könnten wir sein zusammen etwas unternehmen", schlug Theres vor, „vielleicht fahren wir in den Grunewald oder in irgendeine andere nette Gegend. Kurt, belobe meine großartige Idee!"

„Kleine Frau — mein Kompliment!" Kurt hob das Glas.

„Jetzt Kosen wir aber auf das junge Paar an", rief Sibyll. „Prost Kurt, Prost Theres! Auf daß sie ewig grünen bliebe . . ."

„Möchtest du Marita nicht guten Tag sagen?" frug Sibyll nach einer Weile, „das von damals ist doch wohl lange vergessen."

„Ich möchte schon, ich habe ihr vieles abzubitten. Kurt, gehst du mit oder hast du etwas anderes vor? Du weißt doch, Marita Venerella, die zweite Braut von Vaterken. — Tanzt sie denn nicht mehr?"

„Nein, sie hat eine Tanzschule gegründet mit Klassen für Rhythmik und Gymnastik, die Töchter vom Oberbürgermeister und einigen vortragenden Räten aus dem Ministerium nehmen Calethenie, es scheint in modern fühlenden Kreisen zum guten Ton zu gehören."

„Wenn du es gerne siehst, Liebling, gehe ich natürlich mit. Vielleicht um elf Uhr, oder wird da getanzt?"

„Nein, morgen früh ist frei."

Die Lichtreklamen wetteiferten, von Menschen wogte es auf und nieder, wie am hellichten Tag. Dabei zeigte der Uhrenzeiger lange nach Mitternacht.

„Wie ist es denn, verheiratet zu sein?" fragte Sibyll naiv. „Theres, ist es wirklich so ein Glück, wie es in den Büchern immer beschrieben wird? Oder ist es nur halb so schlimm?"

„Ach, Sibyll!" Theres wurde ein wenig rot. „Es ist viel, viel schöner, Sibyll", in Kurts Augen tanzten tausend Neckteufel. „Theres wird es dir schon erzählen, wenn ihr allein seid. Ich für meine Person finde das Glück tausendmal größer, als Bücher es schildern können, na, und Theres . . ."

„Sibyll, es ist etwas Großes, Herrliches um die Liebe", sagte Theres verträumt. „du wirst es auch noch erfahren."

Kurt ließ ein Auto rufen, in Theres' und Sibylls Augen stand der Schlaf. Sie brachten Sibyll nach Hause, dann fuhren sie in ihr Hotel.

Punkt elf Uhr schellten sie an Maritas Wohnung in der Tiergartenstraße. Im Empfangsraum, der weder an Zirkus, noch an Tanzschule erinnerte, wartete Marita Venerella. Sie hatte sich kaum verändert, etwas stärker war sie geworden, aber ihr Temperament schien nicht verausgabt.

„Theres, wie ich mir freue!" Sie reichte beide Hände. „Nun hast du doch den Weg zu Marita gefunde, wenn auch fünf Jahre später —"

„Marita!" Theres fiel ihr um den Hals. „Ich habe dir vieles abzubitten."

„Du hast nichts abzubitten, du sein da! Alles ist widder gutt! O, un das ist die Gatte von meine lidde Theres!" Sie schüttelte Kurt kräftig beide Hände. „Auf Sibyll müßt Sie noch warten, sie macht gerade ihre Uebungen."

„Das war Vaterken!" Theres deutete auf das Bild eines schlanken Reiters zu Pferde. Kurt kam sich ziemlich überflüssig vor bei der spanischen Tänzerin, diese Verwandtschaft war nicht ganz sein Geschmack. Da kam Sibyll in einem schneeweißen Wollkleide, belegte ihn mit Beschlag und verscheuchte seine ärgerlichen Gedanken.

„Ich muß dich was zeigen, Theres! Du sagst du?" Marita hatte ein Bild gebracht und es Theres.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater Elberfeld.

„Der Vogelhändler". Operette von Carl Zeller.

Die neue Leitung zeigt sichtlich das Bestreben, der Oberflächlichkeit der Operettenware von heute durch gewaltvollere der früheren Jahrzehnte zu ersetzen. Sie tut gut daran tut, Zugkräftigkeiten von einst aufzufrischen, wie bewies wiederum die Aufführung des Vogelhändlers. Sie gefällig, schmeichelnd und sanglust sind die Melodien Zellers, und der neuverpflichteten Truppe, die über recht schiedentlich recht schöne Stimmen verfügt, gelang der Tat die „bessere" Linie zu liegen. Die muntere Mitzi von Canowa, die diesmal als Kurmädel ihren gieligen, wohlgepflegten Sopran hören ließ, und brecht la Tour, dessen Tenor dem Stammbuch kam. Für Leben und Lustigkeit sorgte die als christel ganz ausgezeichnete Tina Seebold, und Adam gab Ewald Kuntze mit echt naturburschlicher Frische. Sein Lied von der Nachtigall, die „so fein singen soll, hatte den richtigen Gefühlsdrang, daß es zur Wiederholung verlangt wurde. Auch in den kleinen Rollen — die flotte Tanzmeisterin Olga Ehrenbaum-Kroninger bereicherte den Abend durch einen Tanzeinlage fand sich viel Erfreuliches, und der szenische und musikalische Leiter — Artur Hey und C. A. Wester — bürgte für Zusammenhalt und Geschlossenheit der Aufführung.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Verkauf von Griebenwurst.

In den Verkaufsstellen Nr. 221—230 kommt Freitag den 20. September Griebenwurst zum Preise von Mk. 1.75 für das Pfund gegen Vorlage des Abschnittes 30 der Lebensmittelkarte zum Verkauf. Jede Person erhält 100 Gramm. Ware, die bis Freitag abend nicht abgeholt ist, kann von den Verkaufsstelleninhabern zu obigem Preise frei verkauft werden.

Barmen, den 19. Sept. 1918. 407/4015

Der Oberbürgermeister. (Flw.)

Wer treu gewirkt, bis daß die Kraft ihm bricht, und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute morgen 4½ Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Robert Schulten, Emma geb. [illegible]

im Alter von 45 Jahren 9 Monaten.

In tiefer Trauer:

Gefr. Robert Schulten, z. Zt. in Urlaub, und Kinder: Alma, Auguste, Karl u. Siegfried

Elberfeld, Lockfinke, den 16. September 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 19. September nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Verkäufe

[illegible] Elberfeld, [illegible] mit 7 Räum., mehrere [illegible] u. Land, ca. 1½ Morg. [illegible] 18 000 Mk. [illegible] 8—10 000 Mk. Angeb. [illegible] an die Geschäft.

[illegible] Kapitalanlage. [illegible] Häus., erst-[illegible] Flensburg, [illegible] Düsseldorf, Jahnstr. 8.

Heiligenhaus. [illegible] Häuser mit Garten [illegible] 10.000 Mk. zu verk. [illegible] Düsseldorf, Jahnstr. 8.

Vohwinkel. [illegible] Häuser, 15 u. 9 R., [illegible] Elberf., Jahnstr. 8.

Lebensmittelgeschäft, [illegible] Verkauf [illegible] Lebensmittel [illegible] Lage gel., [illegible] Ang. unt. B 2770 [illegible] Gesch. [illegible] Blatt. [illegible] Neuerweg 57. †

[illegible] zu verkaufen: **Schnellbohrmaschine** [illegible] 70 mm [illegible] 1561 [illegible] 360 mm Blatt-[illegible] Maschinen befinden sich [illegible] gebrauchsfertigem [illegible] — Verkauf nur an [illegible] od. Händl. mit [illegible] Elberfeld, [illegible] 21. Fernr. 910

Federhammer, [illegible] Elberfeld, [illegible] 10. 1565

[illegible] Waschmaschine [illegible] zu verk. [illegible] Dammerstr. 47.

[illegible] Klavier [illegible] Gevelsberg, [illegible] Hause.

[illegible] Piano [illegible] zu verk. Weyer, [illegible] Gesundheitstr. 146.

[illegible] Flügel [illegible] Nedinghaus, [illegible] 18, I, rechts. †

[illegible] Klingelholl 87, III. †

[illegible] Regal bill. Näh. [illegible] Nordstr. 47, pt.

[illegible] Nußbaum-Salon, [illegible] Konsole w. Spiegel, 2 Sessel, Tisch und [illegible] zu verk. — Windus, [illegible] Exerzierplatz 27, [illegible] 1570

[illegible] Schlafzimmer, [illegible] pol. m. hell. Einl. [illegible] abgeschl. Elb. [illegible] 18, III. [illegible]

[illegible] mit od. oh. Herd u. [illegible] billig. Dorn, [illegible] Exerzierplatz 4, II.

[illegible] Küche, wenig gebr., [illegible] Tisch, 2 St. [illegible] 600 Mark. Bruchmann, [illegible] Luisenstr. 116b.

[illegible] Bett m. Zub. 1 Waschk. [illegible] Sofa 1 [illegible] Wanduhr. W. Keys. [illegible] Schulstr. 17, pt. †

[illegible] m. M. Schne-[illegible] Feldstr. 28, II.

[illegible] mit Matr. u. Wasch-[illegible] zu verkauf. Dahlhaus, [illegible] Harmoniestr. 14, I.

[illegible] Bett m. M. Leb-[illegible] Ronsdorferstr. 10, I

[illegible] Bettst. m. Matr. [illegible] Bulotzer, El-[illegible] 106, II.

[illegible] mit Tisch, 2 Schreibt. [illegible] Wanduhren, [illegible] 50 Dutz. [illegible] Waschtisch, Kom-[illegible] zu verk. [illegible] Riemenschneider, [illegible] Wülfingstraße 8.

[illegible] rote Matr. [illegible] 2×8, zu [illegible] — Hammer, [illegible] Nr. 7, Bahnhof Steinbeck.

[illegible] Beiz. u. g. erh. [illegible] Wiesenstr. [illegible]

Diplom.-Schreibtisch mit Schreibsessel, in Eiche, mit Papierkorb 400 Mark, sowie einige bildliche Gem. für Brautleute u. 1 Geige zu verkauf. Zu erfragen bei E. Bleking, [illegible] Wilhelm, Boeckerstraße 7.

3 Meter langer 1578

Lagertisch preiswert zu verk. Leibner, Elberfeld, Island Nr. 8.

6 große starke [illegible] zu verkaufen. — Schmidt, Barmen, Gosenburgstr. 68.

Klavierstuhl, schwarz, bill. [illegible] Weber, E., Gesundheitstr. 146

Gr. Spieg. m. Schr. [illegible] E., Hardtstr. 16, III.

[illegible] zu verk. [illegible] Gesundheitstr. 109, IV. Et., nach 8 Uhr abds.

Emaillierten Füllofen, kleinen Kochofen hat preiswert zu verkaufen Wilh. [illegible] Elberfeld, Däppelersh. 34 p.

Gr. Mantelof. f. Betrieb, [illegible]

Gaskocher mit 2 Flammen, fast neu, zu verk. [illegible] Barmen, Schuchardstr. 15. †

Badewanne, außen [illegible], innen weiß emaill. (neu) bill. zu verk. Bettermann, E., Königstr. 185.

1 Speisez. Gasleuchter, [illegible] bill. zu verk. Bettermann, E., Königstr. 185.

1 Wohnz.-Petr.-Hängelampe, 1 Blumentisch, 1 Aquarium, 50×30, 23 [illegible] Terrarium, 30×30 cm, zu verk. Ueltenberg, E., Ravenstr. 80, II.

Gebr. verdeckter Wagen, ohne Schrift, Zweispänner, für Möbelgesch. od. f. Kolonialwar., 20—30 Zentner Tragkr., bill. zu verkaufen. Zu befragen Neubauer, Elberf., Wilhelmstr. 4, II.

Eleg. Halbverdeck, [illegible] u. bequem, a. Kutschwagen, für j. Geschäft passend. [illegible] Haspelerstr. 14, Becker.

Handleiterwagen zu verk. Wh. Ebbrecht, Unt.-Barmen, Haspelerstr. 13. 1268a

Gut erh. leichte Kiste bill. [illegible] Johannisstr. 31. Becker.

Ziehkarre zu verk. Neubert, Elberfeld, Wolkenburg 56.

Kl. Wagen billig. Kamper, E., Kölnerstr. 37c, III. Et.

Gut erh. Sitzliegewagen zu verk. Zu bes. Samst. nachm. von 4 Uhr ab. Binder, E., Barmer, Düsseldorferstr. 56

Eleg. [illegible] Hut, Gelb u. Muff, zu verkaufen. — Intveen, Elberfeld, Königstr. 147.

Kellnerinnentasche, echt Led., R. Schmitz, E., Oststr. 32, p.

Haferkiste u. Krippe. Elb., Johannisstr. 2. Sonneborn.

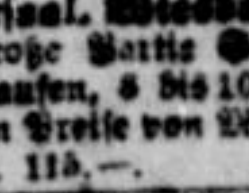
Gebr., gut erhaltenes Einspänner-Kummetgeschirr mit Zugsträngen zu verkauf. C. Koch, Elberf., Berl 9.

Gut erh. Packtüten zu verkaufen. Carl Saffe, Elbf., Herzogstr. 44. 1574

Schwarze Papierbuchstaben, stark gumm. (Restpartie), m. Lagerkasten bill. zu verk. E. Kühneweg, E., Marienst. 1, Schreibw.-Hdl. Tel. 1509.

Brennholz

für Fabriken und Händler waggonweise billig abzugeben. Röhle, Barmen, Humboldtstraße Nr. 7. †



Schweine-Verkauf.

Beim Wirt Steinacker, Kaiserisaal, Wiesdorf, steht eine große Partie Schweine zu verkaufen, 5 bis 10 Wochen alt, zum Preise von Mk. 110.— bis Mk. 115.—. b860

Besond. schwer. Jähr. [illegible] Schafbock abzugeben. C. Schaffland, Schwelm, Straßenbahnhaltestelle Brunnen.

Von 3 Milchziegen 1 zu vk. E., Franzenstr. 6b, Geradt.

2 Kaninchen zu vk., 1 Bock u. 1 tragende Häsin (mittl. Größe). Striebeck, Barmen, Südstr. 39.

4 Hühner. Spies, B., Westkotterstr. 99. †

Junge Hühner u. Küken zu verkauf. Albert Flöring, Barmen, Bredderstr. 22/24. †

Kaufgesuche

Wohnhaus, 6—8 Z. nebst Nebenräume, mögl. mit Zentralhzg., elekt. Licht, in Elbf., Barmen od. Umgeg. p. April 19 zu k. od. mieten gesucht. Angeb. unt. E 6621 an die Gesch.

Kl. Ein- oder Zweif.-Haus mit Garten in Barm. oder Umgegend zu k. gef. Angeb. unt. E 6636 an Gesch.

Gebrauchte Hobelbank u. etwas Werkzeug ges. E. Schusterstraße 80, Müller.

Kl. Zentrifuge zu kauf. ges. [illegible] Mittelstr. 16.

Kontroll-Lehren für die Zünderkörper C. Z. Z. 14 od. D. Z. Z. 17, neu od. gebr., aber gut erh. sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an: 1439 Bergisches [illegible] Gottfried [illegible] Komm.-Ges. Elberfeld, Kaiserhaus.

Ein bereiftes oder unbereift.

Fahrrad zu kaufen ges. Angebote mit äußerster Preisangabe an Maschinen-Fabrik Fr. W. Schiemens, Elberfeld, Gerberstraße 14—18.

Geigenformkasten, neu od. gebr., gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. an H. Sauterjung, Wald, Rhld., Kaiserstraße Nr. 214. g801

Gebr. Kleiderschr., Sofa, Küchenschr. und Herd los. zu k. ges. Frau [illegible] Elbf., [illegible] 59, pt.

Kriegsbesch. f. a. Privath. Sofa zu k. [illegible]

Gr. Dauerbrenner ges. E. Rommelspütt 1. [illegible]

Dauerbrenner ges. E. [illegible] 21, III. Schemann.

Gebr. jed. gut erh. Küchenherd u. Dauerbr. v. Brautpaar sofort ges. Gödelberg, Elb. Homburger 70, I. Et.

Dauerbrenner zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerster Preisangabe an Maschinenfabrik Fr. W. Schiemens, Elberf., Gerberstraße 16—18.

Gebrauchte, gut erhaltene Stoß-Bohrmaschine zu kaufen gesucht. Hölschen, Elberfeld, Aue Nr. 51.

Gaswagen od. Federwagen zu kaufen ges. [illegible] Barmen, Krautstraße Nr. 70. †

G. erh. [illegible] zu k. ges. Krause, Elbf. Blumenstr. 9 [illegible]

Dachdeckdeck, gut erh. Teppich, etwa 3×4 m groß, zu kaufen gesucht. — Hillerkus, Barmen, Bleicherstr. 4. †

Linoleum-Teppich, 3×4 m, zu k. ges. Frau Dr. [illegible] Barmen, Osterstr. 4. †

Gut erhaltene 1264a

Segeltuch-Wagendecke für Lastwagen zu kauf. ges. [illegible] G. m. b. H., Barmen.

Benzin- u. Benzol-Ersatz für Kraftwagen weg. Mangel an Betriebsstoff zu kf. gesucht. Stock & Co., Elbf., Sonnborn, Fernspr. 443 u. 5343. 2100

13,1—15er 1365a

Papierrundgarn (weiß), sof. zu kaufen gesucht. Angeb. mit Muster an Müller & Husfeld, Barmen-Wichlinghausen.

Leichte Baumwollgurte, 7—8 cm breit, zu kauf. ges. Martin Wagner, [illegible] Stiftstr., Müllengasse. Rhl.

Klöppel-Einsätze und Spitzen, Abschlußbänder für Rouleaux, Tüll, Gardine und Bolle kaufen in größeren Posten 1572 Hermes & Co., G. m. b. H., Gardinenfabr., Elberfeld, Hofaue Nr. 60, Fernsprecher 766.

Kaufe jeden Posten Garn und Zwirn, weiß, schwarz und farbig. — Blau, Elberf., Tarnapp. 52.

Spanne Papierschnurriemen in 80 cm u. länger, m. Erklär., daß die Ware vor d. 1. Juni hergestellt ist, sucht [illegible] Friedr. Wilh. Wolff, Barmen, Rottstraße 20. Doppelte Muster erbeten. †

Blau- u. Rohleinen Matr.-Drell, beschlagn., fl. und größere Posten kauft Woelf, Elberf., Island.

Flacheisen, 13×4 mm, in größer. Mengen zu kaufen gesucht. 1510 Friedr. Wilh. [illegible] Remscheid.

Beim kaufe jedes Quantum, auch das Kleinste. Fr. [illegible] bach, Elbf., Alsenstr. Nr. 3.

Rohrplattenkoffer zu kaufen ges. Angeb. unter Ang. d. Größe u. Preis an Friese, Wortmann, Schwelm, Kirchplatz. g3

Stoff- und Futterreste sowie Garne kauft: Kroll, Elberfeld, Island Nr. 7.

Wir suchen zu kaufen ein komplettes mittelschwer. elf.

Scheuerfaß und erbitten Preis u. Lieferzeit. W. Meckenstock & Cie. Velbert, Rhld. g173

1 Posten Einmachbüchsen, 1, 2 und 3 Pfd. Inhalt, m. 6. Verschl. für Carbid ges. Spieß, Vohwinkel, Königstr. 33.

Kaufe Wachs! Bienenwachs, alte Köpfe, Ceresin, Paraffin, Stearin, Carnaubawachs. — D. v. Zeddelmann, Berlin S 14, Alte Jakobstraße 75. 3351

Drilling, wenig gebraucht, möglichst mit Fernrohr, zu kaufen gesucht. Müller, Elberfeld, Holsteinerstraße 20.

Gebr. lederne Handtasche od. Koffer zu k. ges. [illegible] Elberf., Friedrichstr. 41.

Gut erhaltene 1156

Dezimalwage oder große Tafelwage zu kaufen gesucht. — Emil Rosendahl, Elberf., Uellendahlerstraße 30.

Weißer Emailleherd zu kauf. gesucht. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Borax zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerster Preisangabe an Maschinenfabrik Fr. W. Schiemens, Elberf., Gerberstraße 16—18.

Wachsf. Hund, kl. Dackel od. Pinscher, ½ bis 1 Jahr alt, unbedingt stubenrein, zu kf. gef. Ang. an H. Sauterjung, Wald, Rhld., Kaiserstr. 214. g801

Gesucht [illegible] oder Milchziege [illegible] kauft Hammes [illegible] Nevigesh.

Kinderw., [illegible] Ang. mit Preis an Kib. Badenberg, Barmen, Oststr. 14.

F. [illegible] Küchen ges. Heinemann, E., Königstr. 94, I.

Vermietungen

Ein schönes

Wohn- u. Geschäftshaus mit kl. Gärtchen, in der Oststr. gelegen, ist per 1. 10. 1918 zu verm. W. Eumert, E., Hochstr. 27. Fernr. 3018.

Ladenlokal 1112 [illegible] Werkst. od. Lager für sof. od. sp. zu vm. Näh. E., Friedrichsschulstr. 14, II. Et.

Laden am Neumarkt, Elberfeld, zu verm. Fritz Ley, U.-Barm., Bismarckstraße 65. 901a

Badenlokal, Mittelpunkt von Elberfeld, Ecke, 4 Schaufenster, zu vm. Einrichtung vorhand. Näh. Geh. E., Herzogstr. 2. 1406

Mod. Lokal, Elb., Königstraße 56, in dem 20 J. eine Konditorei und Kaffee mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten.

Schöner Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, im Mittelp. der Stadt gel., ev. auch geteilt, wegzugshalber auf sofort od. später zu vm. Stumenkurth, E., Mühlenstr. 13.

Geschäfts-Unterhaus Bahnhofstr. 66 sofort zu vm. 1 Laden Bendahlerstr. 38. Beides zu erfragen Elberf., Ronsdorferstr. 52, part.

E., Gehnstr. 6: 1. Obergeschoß 7 Räume, nebst Zubehör zu vermieten.

Elberf., Hochhausstraße 11: 1. Obergeschoß 7 Räume nebst Zubehör zu vermiet.

Abgeschl. Etagen Bismarckstraße: 5 Zimmer, Waldstraße: 4 Zimmer, per bald zu vermieten. — Fritz Ley, Unter-Barmen, Bismarckstraße 65. 1213a

5 Zimm. im Hth. mit G. u. W. zum 1. 10. zu vm. [illegible] E., Berlinerstr. 54.

Schöne 1. Etage, 5 Räume, 1 Speichers., in ruh., abgeschl. H. per 1. Jan. od. fr. E., Luisenstr. 62, II.

Elberf., Marienstraße 108: Erdgeschoß 5 Räume nebst Zubehör p. 1. 10. 18. Näh. Stergenbach, Viehhofstr. 11.

Abgeschl. 3. Etage, 4 schöne Räume, 1 Mansarde, Elb., Albrechtstr. 3. 1460

Abgeschl. 4. Etage von 4 Zimmern zu verm. — Elberf., Kölnerstr. 34, I.

Wohn. von 4 Zimm., part., in herrschaftl. Hause zu vm. Elektr. Licht u. Gas vorhd. Näh. E., Luisenstr. 126.

E., Varresbeckerstr. 55, II.: Wegzugsh. schöne abgeschloss. 4-Zimm.-Wohn. m. Veranda sof. zu vm. Näh. Frau Wwe. Emil Kreh, Hochdahl. Hülsenstr., od. Schneider, Elb., Varresbeckerstr. 55. 1351

Wehr. 5 u. 2 Z. zu vm. E., Uellendahlerstr. 432—442.

In bess. H. 3 neu herg. Sp. Zimmer zu verm. Näh. E. Friedrichsschulstr. 14, II. 1113

Vogelsangstraße 103: 3 Zimm. 3. Stock zu verm. A. Ibel, Elb., Bahnstr. 21a

Freundl. 3-Zimm.-Wohnung mit K.- u. Leuchtgas per 1. Okt. zu vm. E., Wilhelmstr. Nr. 32, I. Zu bes. von 9—3.

8 Räume, Dachgeschoß, Luisenstr. 71a zu vm. Näh. Stergenbach, E., Viehhofstr. 11

2 Zimmer mit Gas 2. Stock zu v. E., Kopbahn 9.

Zu vermieten: Hohenstein: 2 u. 3 Zimmer, Eschenstr.: 7 Zimmer, Malerstr.: 4 u. 5 Zimmer. F. Ley, U.-Barmen, Bismarckstr. 65.

Parterreräum., unmöbl., im Mittelp. der Stadt, für Arzt u. Büros geeign., sof. zu v. E., Laurentiusstr. 27.

Wohn., 2 u. 3 Zimm., sow. 2 u. 3 Speichers. E., Nützenbergerstraße 215 und 217.

2 schöne Mans.-Zimm. zu v. Elberfeld, Hochstraße 29a.

2 schöne kl. Speichers. sof. zu verm. E., Brüderstr. 19.

Großes Zimmer einer abg. Etage nebst Speichers. in der Südstadt z. 1. 10. 18 zu vm. Alleinst. Beamt. bevorz. Reinigung wird mit übern. Ang. u. E 6630 an Gesch.

Ebenso 230 qm, im Mittelp. der Stadt, für jeden Betrieb geeign., 1. 4. 19. Ang. B 2641 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Heller Arbeitsraum, 80—100 qm groß, zu verm. [illegible] Wittelstr. 10. 1145

1 gr. hell. Raum m. 3 gr. Fenst. u. Kraftstr. 1 2 [illegible] sehr gr. Wagenhalle u. gut. [illegible] sof. zu v. [illegible] E., Wolkenburg 11

Mietgesuche

Kleineres Haus f. 1 od. 2 Fam. mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. m. Angabe d. Lage, Größe, Einr. u. Pr. B 2721 B., Neuerweg 57. †

Wohnhaus am Rande der Stadt, mit Garten oder Land, mit Vorkaufsrecht ges. Angeb. mit Ang. d. Gr., Lage, Pr. usw. B 2720 B., Neuerweg 57. †

Eisengarn-Fabrik mit vollst. Einrichtung zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 997 an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Milchhdr., Wer sucht in Elberfeld oder Barmen ausw. Hotel im Mittelpunkt der Stadt. Kaution in jed. Höhe vorhanden. Gehe mich evtl. mit Brauerei in Verbindg. Ang. u. E 6608 an Gesch.

Geräumige Wohnung, 5 Zimm., mit Garten oder [illegible] Haus gef. 4 Pers. Angeb. unter E 6643 an Gesch.

4- od. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., mögl. mit Zentralheizung, für sofort oder später zu mieten gesucht. — Angebote unt. B 107 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

[illegible] sucht jetzt od. später Wohnung von 4 od. 5 Räumen oder 1 Familienhaus, mögl. mit Garten. Ang. mit Preisangabe unt. E 6625 Gesch.

Familie (3 Pers.) sucht sof. oder später Wohnung von 4 oder 5 Zimmern in besser. Hause, auch auswärts. Ang. unt. E 6619 an die Gesch.

Beamter sucht in Barmen od. Elberfeld vollständig einger.

4-Zimmer-Wohnung für 2 Personen für längere Zeit resp. für die Kriegszeit zu mieten. Ausführl. Angeb. mit Preisangabe u. B 2767 an die Geschäftsstelle dß. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ehepaar sucht z. 1. April 19 4 Zimm. in bess. H., mögl. N. Mirke od. Uellendahl. Angeb. u. H 266 Fil. G.-Mirke

2 ordentl. Familien suchen in der Gegend Berg.-Born bis Wupperfurth zum 1. 4. 19 je eine Wohnung von 3—5 Zimm. mit Stall u. Garten. Ang. mit Preis u. R 639 an die Filiale B., Berlinerstr. 57. †

3-Z.-Wohn. mit Stallg. für Kleinvieh (Nordst. od. Nähe) z. 1. 4. 19 ges. Angeb. unt. K 103 an Fil. G., Marienst. 1

Beamtenfam., 3 Pers. (angen. Dauerm.) f. z. 1. 4. 19 frdl. 5-Z.-Wohn. Ang. mit Preis u. E 6613 Gesch.

Bahnbeamter f. z. 1. 4. 19 in der N. d. Wirt. Bahnh. schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Gas u. Wass. u. Waschküche. Ang. u. E 6605 an Gesch.

Fräulein sucht 3 große Mans.-Z. für 1. 4. 19, ev. e. früh., in abgeschl. Hause. Ang. u. E 6618 an Gesch.

Brautpaar sucht bis zum 15. Okt. in der Nähe der ober. Distelbeckerstr. Wohnung von 2 od. 3 Zimmern. Angeb. m. Preis u. E 6609 an Gesch.

2 gr. o. 3 kl. Zimm. mit Gart. am l. in der Nähe d. Hardt od. Gartenst. bis z. 1. 4. 19 ges. Ang. E 6638 Gesch.

2 od. 3 Zimm. in ruh., abg. Hause auf sof. N. Hauptpost ges. Ang. E 6636 Gesch.

Alleinst. Witwe [illegible] Wohn., gr. Mans., mit [illegible] Nähe Bahnh. sof. od. z. 1. 10. Ang. m. Pr. u. E 1515 an die Gesch.

2 Büroräume in Mittelbarmen zu mieten gesucht. Angebote erbet. u. B 115 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 1267a

Kontor- u. Lagerräume (Unterhaus) per 1. April od. früher von Eisenw.-Großhandlg. zu mieten ges. Südstadt bevorzugt. Angeb. mit Preis unter E 1414 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1536

2 größere helle Arbeitsräume, Kont. u. Lagerraum, mit elektr. Licht u. Heizung zum 1. 4. 19 gesucht. Angebote u. E 1422 an die Geschäftsst.

2000 qm-Fläche 1566

Lagerräume für Großhandlung p. später zu mieten oder kaufen gef. Eventuell mit Bahnanschluß. Daran anschließend oder anderswo liegend modernes Einfamilienhaus gesucht. Angebote u. E 1421 an die Geschäftsstelle dß. Bl.

Schlosserwerkstätte mit Wohnung sofort oder später zu mieten gef. Ang. unt. E 6607 an die Gesch.

Möbl. Zimmer

Beilackerstr. 102, pt.: Möbl. Mans.-Z. in bess. Hause mit g. bürgl. Verpfl. 1168

Feldstraße 18: Habe in mein. ruh., herrsch. Hause, kinderl. [illegible] sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. (Schreibt., Klavier etc.), a. W. g. Verpfl.

Nordst. 87 Mobl. u. Lag. Mitt. [illegible]

[illegible] 4, Bender: Möbl. möbl. Z. mit 1 od. 2 B.

Gesuche

Suche per sofort ein besser möbl. Zimmer im vornehmen Hause in der Nähe Altenmarkt. Angebote unter E 6673 an die Gesch.

Reisender sucht für einige Tage in d. Woche gut möbl. Zimmer, wenn mögl. Verpfl. Ang. u. E 6610 an Gesch.

Elegant. Wohn-Schlafz. im Mittelp. der Stadt ges. Ang. u. E 6611 an die Gesch.

Ehepaar sucht in Elberfeld im Mittelp. d. Stadt f. lange Zeit fein möbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafz., nebst Küche. Angebote u. E 6613 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jg. Eheleute such. z. 1. Okt. 1 fchl. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Kochgeleg., evtl. Küche. Ang. u. E 6622 an Gesch.

Möbl. Beamter sucht frdl. möbl. Zimm. o. Pens., Klav. erw., in Nähe d. Barm. Bez.-Komm. Ang. m. Preis unt. B 2750 Gsch. B., Neuerweg 57

Von besserem Herrn 1980a

1 od. 2 möbl. Zimmer mit voller Pension in der Nähe der Herzogbrücke ges. Angeb. unt. B 113 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Herr wünscht elegant möbl. Zimmer zur gelegentl. Benutz. Mittelpunkt der Stadt. Angeb. u. E 6641 an Gesch.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Betten, Koch- und Leuchtgas oder elektr. Licht, zu mieten ges., mögl. Mittelp. der Stadt. Kowitz, Elberf., Belleallianceftr. 5, part.

Jung. Ehepaar (Beamt.) f. möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Kochgelegenh. od. Küche ab 1. Okt. od. spät. Angeb. unter E 6620 an d. Gesch.

Jg. Mädchen suche einf. möbl. Zimmer, wenn möglich für 2. Part. bevorz., jedoch nicht Beding. Ang. u. H 105 an d. Fil. G. Griffenberg

2 gut möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafz.) in bess. H., mögl. in der Nähe d. Anlag., z. 1. Okt. ges. Ang. B 2775 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

Stellenangebote

Maschinenfabrik u. Eisengießerei sucht zum möglichst bald. Eintritt einen zuverl.

Beamten für Versand und Magazin. Kriegsbeschäd. bevorzugt. — Ausf. Angeb. mit Angabe der früheren Tätigk., Eintrittstermin, Gehaltsanspr. usw. unter B 117 an die Gescht. B., Neuerweg 57.

Detektiv ges., welcher schon m. Erfolg in Krim.-Sachen tätig gewesen ist. Gefl. Angeb. unter B 2764 B., Neuerweg 57. †

Export-Kaufmann gesucht, der aufs genaueste mit allen Zweigen des Ausfuhrgeschäftes vertraut ist. Angenehme, ausfichtsreiche Stellung. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unt. E 6560 an die Gesch.

Suche für sofort od. später tüchtigen 1280

Bürovorsteher (in) oder Bürogehilfen. Rechtsanwalt Justizrat Dr. Brodzina, Lennep.

Expedient der Werkzeugbranche, 1463 kaufmänn. Lehrling per sofort gesucht. Angebote unter E 1380 an die Gesch.

Ein größeres Werk der Metallwarenbranche sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen 2173

Einkäufer, der in der Lage ist, diese Abteilung selbständ. zu führen und über die in Frage kommenden Bezugsquellen genau unterrichtet ist. Reflekt. welche sich durch ausreich. Referenzen über ihre Tätigkeit in gleicher Stellung ausweisen können, woll. sich bewerben unter E 1334 an die Geschäftsstelle dß. Bl.

Großes Werkzeuggeschäft sucht per sofort erfahrenen **Einkäufer und Export-Expedienten.** Ausführl. Angebote unter E 1381 an die Gesch. 1463

Kont. Pianist (in), Geiger zum 1. Oktober gesucht. — Ang. unt. E [illegible] an Gesch.

Guter Stehgeiger ab nachmitt. od. nur abds. sofort gesucht. Hansa-Café, Elbf., Tel. 1800. 1160

Tücht. Klavierspieler sof. für Weinstube gesucht. Ang. erb. u. E 6643 Gesch.

Maschinendrucker gesucht, welcher mehrfarbige Druckmaschine (Steindruck) durchaus selbständig führen kann und langjährige Zeugnisse hierüber aufzuweisen hat. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche umgeh. erbeten an: 5007 Rheinische Uhrenfabrik [illegible] & Co., [illegible]

Tüchtigen 1366a

Dekorateur, welcher in [illegible] (evtl. [illegible]) sucht [illegible] Strumpf-, Woll-, Weiß-, Kurzwaren-Haus [illegible] Barmen

Anerbiet und Lehrling. [illegible] Kohmann [illegible]

[illegible] selbständig u. zuverlässig, zur Anfertigung eigner Artikel für baldigst gef. Ausführl. Bewerbungen sofort erbeten u. E 1511 an die Geschäftsst. d. Bl.

Geübte Kordeldreher od. Mädchen zum Anlernen gesucht. Friedr. Schubert, E., Albrechtstr. 3—5. 1197

1 [illegible] Schneider auf Wenden und Aenderungen sucht Kroll, Elberfeld, Island Nr. 7.

Mehrere Schuhmacher, auch Urlauber, stellt ein: Diekmann, B., Hochstr. 104

Ges. Mal.- u. Tapez.-Geh. [illegible] Loose, E., Luisenstr. 112, II

Maurer u. Handlanger ges. Baugeschäft Ischebeck, U.-Barm., Heckinghauserstr. 28. †

Maurer und Bauhilfsarbeiter gesucht. — 6600 Zimmermann & Meyer, Baugesch., Letmathe in W.

Tüchtiger 1286a

Schlossermeister sofort ges. Maschinenfabrik Carl Friedrich, Barmen-R., Weiherstr. 13.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteure usw., welche im Beruf vorwärts streben, verlang. kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" von Ing. R. Dolen, Barmen, Werlenerstraße 83. b156

Tücht. Heizungsmonteure und Gehilfen sofort gesucht. Faust, Dingelstein & Co., Köln am Rhein, Aachenerstraße 92. b6648

Tüchtige

Heizungs-Monteure sofort gesucht. 1271a Friedr. Wiebbelmann & Sohn, Barmen, Oberdörnerstr. 25.

Elektromonteur mit guter Ausbildung ges. Haldenwang & Co., Elbf., Königstr. 85. 1560

Werkzeugdreher, Vorarbeiter u. Hilfsarbeiter gesucht. 1260a [illegible] G. m. b. H., Maschinenfabr., Barmen-R., Weiherstraße 13.

Wir suchen für sofort:

Werkzeugdreher, Werkzeugschlosser, Reparaturschlosser und Hilfsarbeiter. Textil-Industrie-Aktiengesellschaft, Abt. Maschinenbau, V.-Wichl., Lothringerstr. 8.

Geübter Präger oder kräftiger junger Mann zum Anlernen sofort gesucht. Knopffabrik G. [illegible] Nr. 11a, Toreingang. 1156

Junge Leute für **Dreh- u. Schlosserarbeit** sucht L. Meulmann, Elberfeld, Krowelstr. 5.

Mehrere Schlosser stellt sof. ein [illegible] Elberfeld [illegible] Automobil-Rep.-Werkstatt.

Einige tüchtige

Werkzeugschlosser gesucht. Ang. [illegible] Cronenberg, Rheinl.

Tüchtige 1560

Werkzeugdreher sofort gesucht. Carl Bund & Sohn, [illegible]

Hilfsschlosser sofort gesucht. Zu melden von 3 Uhr nachmittags ab. Ernst Eickhoff, [illegible] Dachstraße 20.

Schlosser, Dreher, Werkzeugschlosser, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen gesucht. Wilh. & G. [illegible] Langerfeld, Maschinenbau-Anst.

2 tüchtige

Schlosser u. Dreher sofort gesucht. [illegible]

Schlosser u. Dreher, [illegible] sofort gesucht. [illegible]

Schlosser od. Dreher als [illegible] gesucht. — [illegible] Barmen, [illegible]

Tücht. [illegible] u. [illegible] sofort ges. [illegible] Schraubenfabr. u. [illegible]

Mehrere [illegible] [illegible]

2 tüchtige, solvente

Schlosser per sofort gesucht. [illegible] Elberfeld, Gerberstr. 18—20.

Tücht. Hilfsdreher gesucht. — Wilhelm [illegible] Elberfeld, [illegible]

Hilfsdreher, nicht unter 16 Jahren, sof. gesucht. — H. [illegible] G. m. b. H., [illegible] Delstermeierstraße Nr. 4.

[illegible] zum [illegible] gef. [illegible] G. m. b. H. Elberf., [illegible] straße 67a.

Tüchtiger 1566

Schmied sowie Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher sofort [illegible] Mann, Marienstraße [illegible]

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Pressenschmied, [illegible] Fr. Ges. Reisholz bei Düsseldorf.

Ordentl. [illegible] sofort ges. [illegible] Carl Mühlinghaus, Elberf., Luisenstraße 8.

Tücht. Konditorgehilfe, auch Kriegsbesch., sofort ges. Robert [illegible], E., Bahnhofstr. 44a. 1160

Wächter u. Wächterinnen gesucht. Zu melden mit Papieren bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft nachmitt. nach 2 Uhr im Büro Elberfeld, Poststraße 20. 1516

Lagerarbeiter und Arbeiterinnen gesucht. Kohlenhandlg. W. [illegible], Elb., Bahnhof Ottenbruch.

Packer für sofort gesucht. 1160 Ed. Zimmermann & [illegible], Elberfeld, Wolkenburgstr. 16

Tücht. Packer zum sofortigen Eintr. ges. Peter [illegible], Warb.-Fabr., Müllenhausen.

Arbeiter
und Arbeiterinnen
aller Art werd. gesucht beim städtischen Arbeitsnachweis, E., Plateniusstr. 24-26. f164
Sprechzeit vorm. von 9—1 und nachm. von 3—6.

Arbeiter
werden an Drehbänken angelernt. — Kritzler jr., Barmen, Unterdörnerstr. 71 †

Arbeiter
und Arbeiterinnen gesucht. Metallwarenfabr. u. Drahtwerke, Gebr. Schmidt & Co., Schwelm in Westf. g3

Arbeiter zum Becken
und für Lagerarbeiten ges. Eckardt & Röttgen, Elberf., Herzogstr. 23. f1546

Arbeiter und (innen)
zum Gewindeschneiden u. Drehen gesucht. H. [illegible] Nachf., Barmen-Ritt., [illegible] 2876

Fabrikarbeiter
gesucht. f1560
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Werk Elberfeld

Tüchtiger jüngerer f1567
Arbeiter
zur Aushilfe gesucht. Möbel-Fraund, Elbf., Hofkamp 16.

2 tüchtige Anlader
ges. Bahnh. Wirke, Elbf., K. Lang.

Jugendliche †
kräft. Hilfsarbeiter
sucht Hugo Feller jr., Elb., Breitningstraße 6.

Mehrere tüchtige
Hilfsarbeiter
per sofort gesucht. Masch.-Fabrik Fr. W. Schlemens, Elberfeld, Gerberstr. 16—18

Suche zum 1. Okt. einen zuvl., treuen evgl. b984
Hausburschen.
[illegible] (Allgäu)

Gelernte und ungelernte
jüngere Arbeiter
zur Bedienung von [illegible]-Maschinen, sowie einige geübte Ösen-Durchschnitts-Arbeiter 1256a
für sofort gesucht.
Georg Witte, G. m. b. H., Unter-Barmen, [illegible]straße Nr. 6.

Mehrere Hilfsarbeiter
für Werkstelle und Montage sucht W. Zimmerstädt, Elb., Holzerstraße.

Starker Junge fürs Milchgeschäft gesucht. Heilmann, Elberfeld, Seilerstraße 2.

Jungen und Mädchen
von 14—16 J. für leichte, saubere Arbeit sofort ges. Wilh. Wolzenburg jr., Elberfeld, Ellsenstr. 1.

Ordtl. Junge
v. 14 bis 16 Jahren sofort ges. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Kräft. Junge u. j. Mädchen f. Hausarbeit nach auswärts gesucht. Näher. Hauck, Elb., Oberstraße Nr. 11.

Ordl. Laufjunge
von 14—16 Jahren gesucht. Schweizer-Blumenladl., Elberfeld, Mühlenstr. 15.

Laufbursche
gesucht 1248a
Hotel Vogler, Barmen.

Suche für Kontor f168
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung. — Peter Fleuß, Werkz.-Fabr., Müllerhahn.

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern als Lehrling in uns. Werkzeugfabrik ges. Dems. ist Geleg. geb., spät. auch im Autofach ausgebildet zu werden. Westd. Maschinenbau-Hand.-Gesellsch., E., Alsenstr. 8.

Konditorlehrling
ges. Turmhof-Kaffee, Elb.

Weibliche

Damen
für gute Reisebeschäftigung sofort gesucht. Näheres bei [illegible] Brückel, Barmen, Heckinghauserstr. 54. — Zu sprechen von 3 Uhr an. †

Per sofort eine tüchtige
Sekretärin
ges., die perfekt im Stenographieren und Maschinenschreiben ist. Angeb. Stadttheater Barmen. 1250a

Flotte Kassiererin
ferner a7
tüchtige Zuarbeiterin für Damenputz
per sofort od. spät. gesucht. S. Blumenthal & Co., Wiesbaden.

Wir suchen zum sofort. Antritt ein in Kurzschrift u. in der Bedienung der Schreibmaschine durchaus geübtes †
Fräulein
m. gut. Allgemeinbild. Ang. B 2761 B., Neuerweg 57.

Suche zum sof. Eintr. eine
Kontoristin.
Schriftl. Angeb. mit Beif. von Gehaltsansprüchen unt. E 1417 an Geschft. f168

Jg. Handlungsgehilfin,
welche bereits tätig war, für sofort gesucht. Angeb. Stadttheater Barmen. 1257a

Ich suche mögl. sofort noch ein jüngeres 1273a
Kontorfräulein.
Sicheres Rechnen, Stenogr. u. Schreibmaschine Beding. Schriftl. Angeb. m. Zeugn.-Abschriften an
Maschinenfabrik
F. August Schmidt, Barmen.

Kontoristin
für alle Arbeiten ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr., wann Eintr. erf. i. u. 123 Fil. B., Allee 171. †

Jüngere, tüchtige †
Kontoristin,
keine Anfängerin, perfekt in allen Kontorarbeiten, flott in Stenographie u. Maschinenschreiben, für sofort ges. Gefl. Ang. u. B 2769 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Friseuse, †
welche gut onduliert, sofort oder später gesucht. Frau H. Gersdorf, Barmen, ref. Kirchst. 18/20. Fernr. 1945

Friseuse
sucht per sof. od. sp. Paul Krause, E., Kipdorf 64/66.

Tüchtige g58
Friseuse
sofort gesucht. J. Zebler, Solingen, Kölnerstr. 142, Teleph. 367.

Suche für m. Damenschneid. für sofort †
tüchtige Gehilfin.
Agnes Loens, Barmen, Fischertalerstraße Nr. 51.

*Kostümnäherin für 8 Tage nach Tönisheide gesucht. Näh. in der Gesch. f291

Tücht. Näherinnen
sucht
Pelzhaus Ebner-Wallowsky Elberfeld, Königstr. 13a.

Weiß-Näherin ges. Simon, Elberf., Bahnhofstraße 36.

Tücht. Handnäherinnen ges. Schumann, E., Luisenstr. 21 III

Tücht. Näherin
außer dem Hause gesucht. — Angeb. an Escher, Barmen, Wertherstraße 75. †

Junge Mädchen
für leichte Näharbeiten ges. Wilh. Kramer Nachf., Schirmfabrik, f08 Elberfeld, Wall Nr. 36b.

*Junge Mädchen z. Nähen ges. E., Burgstr. 2, II. Et.

Perfekte †
Zigarettenarbeiterin
gesucht. H. Stang jr., Barmen, Werlestraße 43.

Aufpasserinnen
sofort gesucht.
Ernst Hackenberg, U.-Barmen, Ritterstr. 70a.

Tüchtige b893
Aufpasserinnen
sof. ges. Friedr. Mühleder, Elberfeld-Grenze.

Tüchtige
Aufpasserinnen
und Spulerinnen sofort gesucht. Paul Ernsting, Elberfeld, Wiesenstraße 118.

Tüchtige f1538
Aufpasserinnen
und Doubliererinnen für sofort gesucht. Gd. Zimmermann & Kiefert, U.-Barmen, Mauerstr. 2.

Tücht. Aufpasserinnen
sowie Mädchen zum Anlernen ges. 1238a
Fr. Sander Nachf., Elberfeld, Ostersbaum.

Spulmädchen
gesucht. Müller & Eykelskamp, Barmen, Paulstr. 16.

Tücht., erfahr.
Hilfsdreherinnen
sofort gesucht.
H. Meyerbrecht, G. m. b. H., Elberf., Holsteinerstraße 4.

Kräftige
Hilfsdreherinnen
sofort gesucht. Emaillierwerk Peters, Elberf., Juliusstr. 14.

Junge Frauen
und Mädchen g222
sofort ges. Homann-Werke, Wilh. Homann, Vohwinkel.

Tücht. Arbeiterinnen
für leichte Maschinenarbeiten sofort gesucht. 1240a
Carl Baus & Sohn, Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen.

Suche nach Ostpreußen für Gutsbesitz b595
Landarbeiterinnen,
Wirtin-Stütze, Stuben- u. Küchenmädchen. Fahrt vergüte ich. Insterburg, Ostpr., Markgrafenplatz Nr. 5. Frau Löffler.

Frauen und Mädchen
sucht Färberei und Wäscherei Jul. Merkelbach, Elb., Königstraße 129a. f1331

Mädchen 890.
für leichte Akkordarbeit ges. Textil-Industrie-Akt.-Ges., Abteilung Maschinenbau, B.-Wichlgh., Lothringerstr. 8.

Mehrere junge Mädchen
für leichte Dreharbeit sofort gesucht. 1272a
Vorwerk & Sohn, Barmen, Kleiner Werth 34.

16—17jährige f1560
Mädchen
für leichte Arbeit sof. ges. Otto Riegermann, Elberf.

Zum Entladen der Wagg. suchen wir für sofort mehr. kräftige, junge f1576
Mädchen.
Städt. Zentralmarkt, städt. Verkaufs-Vermittl. Pohlig-Wülfing, Elberfeld-Viehhof.

Kräftige junge f1553
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. — Emil Gerdis, Elberfeld, Ludwigstraße 25.

Junge Mädchen
für sofort gesucht. f1444
Ernst Haas Wwe., Elberfeld, Ziegelstraße 21.

Ordl. Packfrau
für Packstube und Postgänge sofort gesucht. Rud. Gend, Barmen, Springerstr. 1244a

Wir suchen per sofort oder per 1. Oktober f1568
2 Lehrmädchen
für unser Lager. Gustav Schlingen & Co., Elberf., Schlössergasse 7/11, Papier-Großhandlung.

Für 8 Mon. altes, gut gew. Kind wird gesucht, zuvl., mit best. Zeugn. vers. Pflegerin ges. Ausf. Ang. u. B 2765 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Zu mein. einjähr. Knaben suche ich eine erfahr. 2025
Pflegerin
oder Kindergärtnerin. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Jul. Snoek, Geisenkirchen, von der Reckestraße 9.

Einf., geb. ält. evgl.
Fräulein
zur Pflege einer kranken Dame ges. Selbiges muß befähigt sein, einem herrschaftl. Haushalt vorzustehen und gut nähen können. — Beste Zeugnisse Bedingung. Angebote unter E 1422 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Nettes, erf. Kinderfräulein für halbe oder ganze Tage gesucht. Heidelberg, Elberf., Aue 60, 1. Etage.

Zuverlässiges evang. b885
Kindermädchen,
welch. auch Hausarbeit übernimmt, zu einem Kinde zum 1. Okt. nach Barmen ges. Frau Wilh. Greeff, 4-St. Haus Düssel b. Dornap

Zum 15. Okt. wird für ein. größeren herrsch. Landhaushalt ein gut empfohl. b894
Dienermädchen
ges. Anmeld. u. Zeugn. an Frau Anna Zanders, Haus Lerbach, bei Bergisch-Gladbach.

Witwer sucht für sein. klein. Haushalt best., ältere, zuv. Haushälterin für sofort. E., Bachstraße 55, II. Büschel.

Für 1. Okt. oder später wird für Godesberg in ein. herrschaftlichen Haushalt ein tüchtiges, sauberes
Küchenmädchen
gesucht, welches gut kocht u. backt und Hausarbeit mit übernimmt. Ferner wird ein perfektes, fleißiges
Zweitmädchen
gesucht. Keine Wäsche. Angebote an Frau Wollmann, Godesberg, Linden-Allee 7.

In kl. herrschaftl. Haushalt zum bald. Eintritt älteres
Küchenmädchen
ges. Selbiges muß Kochen, Backen und Einmachen verstehen. Frau H. Schnieder, Elberf., Wortmannstr. 37.

Gesucht zum 1. Okt. für das Kinderheim Neuerweg 48
1 Küchenmädchen,
das selbständig kochen kann. Näheres Freitag und Samstag abend zwischen 7 und 9 Uhr. B., Emilienstr. 41. 3155

Durchaus zuverl. u. tüchtiges
Zweitmädchen
für herrschaftlichen Haushalt (4 Personen) gesucht. Zentralheizung, Warmwasserversorgung u. Teppiche besorgt männliche Kraft. — Küchenmädchen u. Waschfrau vorhanden. Vorzustellen abends nach 7 Uhr. 1223a
Frau Wwe. Karcher, B.-R., Unterer Besenbruchstr. 17, Fernruf 514.

Treues evang. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, f. möglichst bald ges. b3537
Frau J. Lichtenfeld, Düsseldorf, Kronenstraße 16.

Tüchtiges Küchenmädchen, das auch Hausarbeit übernimmt, zum Eintritt am 1. oder 15. Oktober gesucht. Frau Kurt Michel, Barmen, Kleine Flurstraße 7. †

Ordl. kinderl. Zweitmädchen für besser. Haushalt, Hausfrau u. 2 Kinder, nach Köln ges. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Zu erfragen bei Feldheim, Barmen, Südstraße 15, Tel. 3812. †

Zum bald. Eintritt wird nach Düren, Rhld., ein erf., sauberes b897
Zweitmädchen
und Küchenmädchen
gesucht. (Wäsche auß. Haus.) Angen. Stellung, Gute Verpfleg. Briefe sind zu richten an Josef Stevens & Co., G. m. b. H., Düren.

Zweitmädchen,
in allen Hausarbeiten erf., für Oktober gesucht. f1537
Frau Walter Frowein, Elberf., Katernbergerstr. 66.

Für einen kleinen, besseren Haushalt — älteres Ehepaar — bei guter Verpflegung sofort oder später ein durchaus zuverlässiges, bess.
Mädchen
oder einfaches Fräulein für Küche und Haus gegen gut. Lohn ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Angebote unter E 1354 an die Geschft. f82

Ich suche zum 1. Okt. für meinen Privathaush. ein in allen Hausarb. erf., zuverl.
Mädchen.
Frau Ernst Wenner, Meldg.: Nachm. auf dem Büro von Groß-Barmen.

Erf. evangl. Mädchen
für den Haushalt in Kolonialwarengeschäft für 15. Oktober gesucht. Näh. Barmen, Oberdenkmalstr. 91, part. †

Ordentl. Mädchen
für den Haushalt sof. ges. Elberfeld, Island 4.

Suche z. 1. o. 15. Okt. ord. in all. häusl. Arbeit. erf. †
Mädchen.
Waschfrau wird gehalten. Frau Gust. Schütter, Barmen, Schönebeckerstr. 29.

Tüchtiges sauberes
Mädchen
v. ausw. per sofort gesucht. Jeden Sonntag Ausg. Frau Gossen, Elbf., Grünstr. 16.

Gut angelerntes christliches Mädchen zu einem 1½ jähr. Kinde u. für leichte Hausarbeit gesucht. Meldungen Elberf., Bökel 9, 1. Etage.

Ordentl. Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Jungeblodt, Elberfeld, Wall Nr. 8.

Ich suche zum 1. Oktober tüchtiges Mädchen für kleinen besseren Haushalt. Frau C. Mann, Elbf., Bismarckstraße 31.

Evang. kinderliebes 3020
Mädchen
für kl. Haushalt (2 erwachs. Pers. u. 1 Kind v. 1½ J.) für 1. Okt. ges. Frau Wilh. Hollmann, Barmen, Märkischestraße 43.

Mädchen
ges. Frau Amtmann Ernst, Langerfeld bei Barmen, Schwelmerstraße 15. 3b

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des jetzig. Mädchens von kinderlosem Ehepaar zum 15. Okt. gesucht. Wäsche außer dem Hause. Frau Ingenieur Schmaler, Elberfeld, Alsenstraße 8.

Suche z. 15. Okt. od. 1. Nov. tücht. evg. Mädchen o. Frau, die etwas v. Haush. verst. u. melk. f. G. Mottberg, Landw., Neviges, Windrath 8.

Tüchtiges Mädchen
gesucht. Frau W. Marx, Elberfeld, Schwanenstr. 4.

Alleinmädchen
für kleinen Haushalt nach Düsseldorf ges. Näh. Elbf., Bahnhofstr. 32, 2. Etg.

Für ruhigen Haushalt nicht zu junges, durchaus zuverlässiges Mädchen mit gut. Zeugnissen per 1. oder 15. 10. gesucht. — Elberfeld, Baustraße Nr. 59.

*Suche z. sof. od. bald f. m. kl. bess. Hsh. (2 P.) Mädch., einf. Fräul. od. jg. unabh. Frau. Frau Prof. Müller, Elberfeld, Holzerstraße 38.

Sauberes Mädchen
für meinen kinderl. Haushalt für sämtl. Hausarbeiten nach auswärts zum 15. 10. oder früher gesucht. — Vorzustellen Elberf., Gerstenstraße 18, 2. Etage. b3553

*Jg. saub. Mädchen, das zu H. schl. kann, f. Haush. gs. E., Kasinogartenstr. 17, II.

†Ein in all. Hausarb. erf. Mädchen m. gut. Zeugn. für ein ält. Ehep. auf sof. ges., ev. z. Aush., auch Kriegersfrau. Hilfe vorh. Frau Ad. Schmidt, B., Frankenstr. 3.

Fleißige evgl. b889
Mädchen
für die Küche auf sof. ges. Johanniterkrankenhaus, Friedrich-Wilhelm-Stift, Bonn.

Kräftiges Mädchen †
f. Gefangenenlager u. auswärts sof. ges. Frau Dille, Barm., Farbmühlenstr. 5.

Tücht. Mädchen
gesucht. — Frau Apotheker Pfeifer, Velbert.

Für kleinen Haushalt suche mögl. sofort ein in all. Hausarbeit. erfahr., gut empfohl. Mädchen. Waschfrau vorh. Frau M. Rohde, Barmen, Große Flurstraße 4. †

Aeltere Frau oder Mädchen zu 2 Kindern und zur Erledigung der häuslichen Arbeiten sofort gesucht. Franz Rohleder, Elberf., Hochstr. 25, 2. Etg.

Tücht. Mädchen
ges. Frau A. Wichelhaus, Gasthof, Haßlinghausen, an der Kirche. f208

Junges Mädchen
in kleinen Haushalt von 2 Personen auf sofort gesucht. Restaurant Kehrmann, Rierenhof bei Langenberg, Telephon 269.

Ordentl., zuverlässiges †
Mädchen
für die Küche u. bess. Hausarbeit ges. Frau Fr. Enneper, Konditorei und Café, Barmen, Höhnestraße 2.

Sauberes Mädchen
tagsüber bei guter Beh. sof. ges. Wäsche auß. d. Hause. Spoth, E., Nordstr. 27, II.

Ordentl. Frau od. Mädchen sofort zum Spülen gesucht, auch für ganze Tage. Jungeblodt, Elberf., Wall 8.

Tücht. Mädchen
zum Putzen u. Spülen ges. Restaurant Franziskaner, Barmen. 1246a

Saub. Frau oder Mädchen Freitag nachm. zum Putzen ges. Elbf., Hansastr. 27, p.

Saub. Putzfrau für 3 Vorm. von 9 Uhr ab gesucht. Quaz, Elberfeld, Grünstraße 27a.

Fr. Putzfrau für mehr. T. in d. Woche für sof. ges. Frau Stolz, E., Oberstr. 47

Putzfrau gesucht. Elberfeld, Herzogstr. 16/18, I

Saub. Putzfrau
gesucht. f113
Gebr. Alsberg, Elberfeld.

Propre Frau
für einige Stunden vorm. ges. E., Brillerstr. 30a, II.

*Propre Putzfrau ges. E., Uellendahlerstr. 13, 3. Etg.

Gesucht eine saubere
Putzfrau
für Freitag u. Samstag vormittag. Frau San.-Rat Dr. Schnell, E., Laurentiusstr. 18.

Für sofort ehrliche, tüchtige
Wasch- u. Putzfrau
gesucht. Elberfeld, Charlottenstraße 72, 1. Et.

Per sofort saubere, fleißige
Putzfrau
oder Mädchen ges. Knaust, Elberfeld, Bremerstraße 18.

*Fleiß. Putzfrau tägl. von 8—10 und 2—4 Uhr gesucht. Busch, Elbf., Hochstr. 65.

Putzfrau ges. 3—4 mal in d. Woche. E., Hansastraße 26.

Stellengesuche

Gebild. Kaufmann,
ges. Alters, Vertrauensperf., abschlußf. Buchh. u. Kassierer, fl. Diktant u. Stenogr., mit gut. Sprachkenntn., reiseerfahr., sucht Stell. in Rüst.-Betr., evtl. f. ½ Tage oder Kriegsd. Gr. Kaut. la Ref. u. Zeugn. Ang. u. B 2747 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Junger Kaufmann,
24 Jahre alt, vollständig militärfrei, wünscht Stellg. als Versandleiter oder auf Kontor. Selbiger ist mit all. vorkommenden Kontor- und Lagerarbeiten durchaus vertraut. Beste Zeugnisse vorhanden. Eintritt jederzeit. Angebote unter E 1501 an die Geschäftsstelle. b3530

Jung. kaufm. Angestellter, welcher mit allen Kontorarb. gut vertraut ist, stenograph. und flott die Schreibmaschine bedient, sucht sich zum 1. Okt. zu veränd. Gefl. Ang. u. E 6601 an die Geschft.

Jung. Kontorist, militärfr., in ungek. Stellung, sucht anderw. Stelle als
Lohnbuchhalter
in der Buchhaltung od. dgl. Beste Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb. unter E 6559 an die Geschäftsst.

Zuverl. Mann
sucht Vertrauensstelle, gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorh. Ang. m. Gehaltsanspr. unt. E 6472 an Geschft.

Durchaus erfahren. militärfreier Fachmann, welcher in der Zünder- und Mundlochringfabrikation langj. Erfahrung besitzt, f. Stell. als Vorarbeiter oder Meister. Wilh. Vogel, Elberf., Remscheiderstraße 47.

Masch.-Ingenieur, Betriebsfachmann, sucht Stellg. zum 1. Oktober. Doeen, Elberfeld, Bökel Nr. 2.

Betriebs-Ingenieur,
militärfrei, Betriebsleiter v. mittl. Maschinenfabrik, Konstrukteur von Werkzeugmaschinen, vertraut in der Granaten- und Zünderfabrikation, sucht passende Stelle zum 1. 10. Angebote unter E 1682 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a222

Gelernte Schlosser
suchen in freien Stunden
Nebenbeschäftigung.
Angebote an K. Sieker, Boelerheide bei Hagen in Westf., Harkortstr. 112.

Junger Friseurgehilfe sucht Stelle. Emil Kühneweg, Elberfeld, Marienstraße 1.

Tücht. Milit.-Chauffeur
(3 Wochen Urlaub) sucht sof. St. W. Bock, B., Feldstr. 42 †

Junge, 17 J. alt, der schon in landwirtsch. Betriebe gearbeitet h., sucht Beschäftig. auf dem Lande. Klein, Elb., Stuttbergstr. 40, 2. Etg.

Weibliche

Junges Fräulein
mit flotter sch. Handschrift sucht Stell. als Buchhalterin in ein. größ. kaufm. Büro. Selb. hat schon 3 J. gleich. Posten bekleidet. Angeb. u. E 1520 an Geschft. b3555

†Fräulein, das mehr. Jahre als Kontorist. tätig w., f. St. als Lohnbuchhalterin. Ang. B 2772 B., Neuerweg 57.

Schulentl. Mädchen g3 m. gut. Auffassungsgabe u. gut. Kenntn. der Stenogr. sucht paff. Stelle auf einem Kontor geg. mäß. Vergütg. Gefl. Angeb. unt. S 800 an die Filiale in Schwelm.

Frl., 20 J., Verkäuferin, in ungek. Stell., sucht, da sie sich verändern möchte, ähnl. Stellung. Angebote unter E 1420 an die Geschäftsst.

Junge Frau, Verkäuferin, sucht Filiale zu leiten oder sonstige Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 6627 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Kont. Harm.-Spielerin,
25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Engagement. Ang. unter E 6628 an die Gesch.

Jg. Dame, die ber. 1 J. in zahnärztl. Operationsz. tät. war, sucht ähnl. Tätigk., wo Gel., sich auch in d. Technik auszubilden. Angeb. unter B 2768 B., Neuerweg 57. †

Mädchen
sucht Arb. auf Knopflochmaschine. E., Südstr. 16, III.

Gewandtes Servierfräulein mit Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung in Rest. oder Weinrest. Angeb. unter E 6618 an die Gschft.

Tüchtiges Servierfräulein sucht Stellung zum Servieren, Hotel-Restaurant od. Kaffee. Frl. Tappe, Barmen, Stadthalle.

Junges Mädchen
sucht Stelle zur Erlern. der Küche ohne gegens. Vergüt. mit Fam.-A. Ang. u. B 2771 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Ältere junge Frau
sucht auf sofort Stellung z. Servieren. — Selbige kann perfekt arbeiten und wird in jed. Geschäft fertig. Gute Zeugnisse vorhand. Nehme auch eventl. Stellung nach auswärts an, wo ich allein arbeiten kann. Frau Wischnowski, Gr. Schleusenstr. 10

*Frl. sucht z. 1. Okt. selbst. Wirkungskreis am lbst. bei ält. Ehep. od. frauenlosen Haush. Ang. E 1518 Gsch.

Junges 18jähr. Fräulein
sucht Stelle zur Erlern. der Küche u. des Haush., Fam.-Anschl. u. Taschengeld erw., Am l. wo Dienstm. Ang. u. B 108 B., Neuerweg 57. †

Fräulein, 27 Jahre, erfahr. im Haush., Koch., Nähen, Büg., Kinderpfl., f. selbst. Stelle sof. od. spät. Ang. u. E 1508 an die Geschft. b3551

*Alleinst. Mädchen f. Stelle als Haushälterin auf einem Gute o. in frauenl. Haush. Ausk. E., Paradestr. 63, II.

Aelt. bess. Mädchen
sucht Stelle zum Alleindienen in kl. bess. Haush. in Elb. od. Barmen. Zeugnisse vorh. Näh. in Gesch. f285

Besseres Mädchen
sucht Stelle in einem ruhig. herrschaftl. Haushalt ohne Wäsche, am liebsten einzeln. Herrn oder Dame. Angeb. u. E 6615 an die Geschft.

J. Kriegersfrau f. noch ein. Kund. im Ausflick. u. Anf. v. Wäsche u. Kinderkl. Ang. u. D 106 Fil. E., Grifflenb. [illegible]

Teilhaber Vertreter

Für unsere neuesten a7
Haushalt-Schlager,
Massenartikel 1. Ranges, f. die jedes Gesch. Käufer ist, werden allerorts tücht. Vertreter ges., die auf eigne Rechnung arbeiten. Muster nur geg. Mk. 1.— od. Nachnahme. Fabr. chem. Präparate, H. J. Juhnen, Cöln am Rh., Spulerstraße 7.

Vertreter, Vertreterinnen, Kriegsbeschädigte
von alter Versich.-Gesellsch., die alle Versich.-Zweige betreibt, zum Abschluß von Versicherungen ges. Hohe Provis., Lohn. Nebenverd. Ang. E 1500 Geschft. b3531

Existenz.
Gut eingeführte chem. Fabrik bietet rührigem, strebsamem Herrn durch Uebernahme unser. Fabrikniederlage für Elberfeld-Barmen Existenz. Monatlicher Zuschuß wird gewährt, desgleichen wird neue Einführ. durch Reklame unterstützt. Herren, welche 10 000 Mk. Kaution stellen könn., woll. sich meld. unt. E 1514 an die Geschft. b3542

Geld Gesuche

Ich suche auf 1a Objekt, Wert 260 000 Mark,
1 Hypothek
von 50 000 Mark. Angebote unter E 1506 an die Geschäftsstelle d. Bl. g173

20 000 Mark
1. Hyp. auf rent. Wohnhaus von pünktl. Zahler gesucht. Angebote unt. B 35 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 952a

Vermischte Anzeigen

Best. Wwe. mit erw. Tocht. möchte Gesch. od. Fil. übernehmen. Hohe Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. B 2762 B., Neuerweg 57. †

10 Mk. täglich können fleiß. Damen und Herren durch einzigart. leicht verkäufliche Sache verdienen. Sofort melden bei Rich. Halbach, Elberfeld, Sandstraße 4a.

Alte Versicherungsgesellschaft,
Lebens-, Militärdienst-, Aussteuer-, Kriegsanleihe-Versicherungen, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungen, hat ihre Hauptagentur für Elberfeld u. Barmen zu vergeben. Gefl. Anerbieten unt. E 1517 an die Geschäftsst.

Dachdecker-Arbeiten.
Reparatur für ca. 4000 □m Hallen-(Pfannen) Dach zu vergeben. Angebote unter B 116 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 1268a

Dauernde, lohnende Arbeit in Beziergarn für 1270a
16spulige Kordelgänger
auszugeben. Angebote an Müller & Hussels, Barmen, Wichlinghauserstr. 47.

†Ingenieur empfiehlt sich z. Einrichtg. v. Betrieben aller Art, Betriebsberatung, Organisation nach Taylor u. a. m. Gefl. Zuschr. u. B 2774 Geschft. B., Neuerweg 57.

*Welcher Töpfer setzt einen Kachelofen zusammen bezw. auf? Herm. Müller, Unter-Barmen, Haspelerstraße 43.

*Gebr. Phonograph mit 11 Bl. geg. Mandol. zu t. ges. Saurenhaus, E., Weststr. 29, III

Ueberm. noch Schreinerarb., auch Reparaturen. H. Kompf, Elberfeld, Simonsstr. 12.

Schnürriemen
werden angeschlagen. Arndt, Leonhardstr. 2, Barmen. †

Kappusschabe
zu verl. E., Höchsten 29. f1507

Schreibmaschine
zu leihen gesucht. — Gefl. Preisangeb. u. B 2773 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Rechtsfachmann, w. leitende Stellung im großkaufm. Gesch. bekl., übernimmt zur Ausf. f. Freizeit geeign. Nebenbesch. Ang. u. B 2576 B., Neuerweg 57. †

Suche 1 Telephonteilnehmer in Barmen, welch. mir sein. Anschluß, möglichst mit mehreren Nebenstellen, geg. Vergütung abtritt. Angeb. unt. B 2735 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Damenhüte
jeder Art, auch Pelze, ändert und fassoniert schnell und billig: E. Fischer, Elbf., Kleeblatt 24.

Zur Anfertigung v. Damen- und Kinder-Garderobe außer dem Hause empfiehlt sich K. Borwig, Elberf., Blumenstraße 6, Hinterh.

Dreharbeiten aller Art,
auch Zünder zum Vorschrauben, werden sof. übernomm. u. ausgeführt. Näh. durch Fritz Kurzrock, Barmen, Hatzfelderstraße. †

Welche Firma übernimmt d.
Verkobalten
und Polieren
eines Massenartikels? Ang. u. E 1503 an Gesch. g173

*Hochf. Tirol. Kappusschabe z. vl. E., Kölnerstr. 67, I, Röring

Pianos und Flügel
werden noch tadellos aus reinem Material aufpoliert und repariert von f1442
Gustav Weischer, Elberfeld, Königstraße 23.

Elektrisch betriebenes
Klavier
zu mieten gesucht. — Ben. U.-Barmen, Bismarckst. 65, p.

*Schäfte werden [illegible] aus Stoff u. Leder [illegible] Material [illegible] Elberfeld, [illegible] 1. Etage, [illegible]

Sofas u. Matr. [illegible] gemacht. [illegible]

Wie werde [illegible] Sekretärin? [illegible] diesen Lebensberuf [illegible] durch [illegible] Chemnitz [illegible]

Maurerarbeiten [illegible] reparaturen [illegible] u. E 6631 [illegible]

*Junger Dekorateur [illegible] nach 8 Uhr [illegible] dekorier. Ang. [illegible]

*2 Mann [illegible] für Samst. u. [illegible] Angeb. u. E 6634 [illegible]

Wer tauscht [illegible]
4-Zimmer-Wohnung
gegen eine 5-Zimmer-[illegible] 1919 ein? [illegible] Schürmann [illegible]

1 P. fast neue [illegible] 42 g. [illegible] Berlinerstraße [illegible]

[illegible] Bedamp, E., [illegible]

†Neue [illegible] gegen 41 [illegible] Barm., [illegible]

*Lange Offiz.-Stiefel [illegible] Haas, E., [illegible]

Umzüge und [illegible]

Unterricht

[illegible] engl. u. frz. Unt. [illegible] Elb., Herzogstr. [illegible]

Italienisch [illegible]

Wer hohe Leistungen in der Stenographie [illegible] reichen will, erlerne [illegible]
National-Stenographie

Violin-Unterricht,
gewissenhaft, erteilt Ernst Jonghaus, Barmen, Allee [illegible]

Junger Mann, [illegible] Kursus teilzunehmen. [illegible] unt. E 6606 an d. Geschft.

Klavier-Unterricht [illegible] für Anfänger [illegible] Näh. in der Gesch. [illegible]

Beaufsichtigung u. [illegible] der Hausaufgaben für [illegible] Schüler OIII und IV [illegible] gesucht. Gefl. Angebote [illegible] E 1424 an die Geschft.

*Grdl. Klavierunterr. [illegible] 1 Mk., wird v. Dame [illegible] Ang. G 65 Fil. E. [illegible]

Stadttheater Elberfeld
Donnerstag, 19. September [illegible] 7. Sonder-Vorst. [illegible] „Der Troubadour" [illegible] 7 Uhr, Ende 9¾ Uhr.
Freitag, 20. September [illegible] 8. Sonder-Vorst. [illegible] „Das Extemporale" [illegible] 7 Uhr, Ende 9¾ Uhr.